

# wir vom **DRK**

## Vor 20 Jahren: Zusammenschluss der beiden DRK-Kreisverbände



**Jugendhilfestation**  
Einblick in die Arbeit



**DRK-Shop**  
Mit Lebensmitteln helfen



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Cuxhaven/Hadeln

## Unser Ehrenamt

DRK Cuxhaven/Hadeln



*Ich bin Mitglied.*

*Und du?*

Helfen zu können, wo Hilfe gebraucht wird,  
Teil einer Gemeinschaft zu sein –  
ein tolles Gefühl und unschlagbar wichtig.  
**Machen Sie mit und engagieren Sie sich.**

Wir informieren Sie gern:  
04751.9909-0  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

*Aus Liebe zum Menschen.*

# wir vom DRK



## 20 Jahre Fusion

Rückblick DRK-Kreisverbände 4-6

## Jugendhilfestation

Einblick in Pädagogische Arbeit 7/8

## Ortsvereine

Aktionen zum Jahresbeginn 9-18

## Bereitschaften

Vorbereitung auf Saison 19/20

## DRK-Shop

Bedürftige unterstützen 21-23

## Kindertagesstätten

Evakuierung im Oestingener Weg 24-27

## Blutspende

135. Spende von Wingster 28-32

## Tagespflege

Zwei Senioren berichten 33-36

## Seniorenheime

Ausflüge, Frühstück und Co. 37/38

## Sozialstation

Neue Praxisanleiterin 39

## „Plattdeutsche Ecke“

Neue Kolumne von Kahrs 40/41

## Rezeptserie

Bananenbrot 47

## Vor 20 Jahren ist die wegweisende Entscheidung getroffen worden



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor 20 Jahren haben die bis dahin eigenständigen DRK-Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln die wegweisende Entscheidung getroffen, ihre hauptamtlichen Aktivitäten zu vereinen und gemeinsam zu gestalten. Ein großer Schritt!

Beide Kreisverbände hatten ihre hauptamtlichen Tätigkeiten in den Jahren zuvor stark ausbauen können. Natürlich war diese dynamische Entwicklung gut und sie sollte weitergehen. Es offenbarten sich aber zunehmend mehr Schattenseiten, weil zum einen Geschäftsführungen und Vorständen immer weniger Zeit blieb, sich mit demselben Elan um den gleichermaßen wichtigen ehrenamtlichen Bereich zu kümmern. Zum anderen hatten die Haushaltsvolumen inzwischen Größenordnungen erreicht, die die Vorstandsmitglieder der eingetragenen Vereine, die mit ihrem Privatvermögen hafteten, schon aus Eigenschutz zum Nachdenken über die Überführung des hauptamtlichen Bereiches in eine andere Rechtsform veranlassen mussten. Dies bedenkend hatten zu diesem Zeitpunkt bereits die beiden Geschäftsführer der Kreisverbände, Hartmut Ahlf und Uwe Schulz, über den eigenen Tellerrand geblickt und die Idee für eine Fusion der hauptamtlichen Aktivitäten der beiden Kreisverbände entwickelt. Aus heutiger Sicht die zündende Idee zur rechten Zeit, aber auch absolutes Neuland für uns. In vielen Verhandlungsrunden und mit Begleitung von außen durch die BDO Hannover haben wir diese Idee Realität werden lassen, worüber wir heute froh sind. Welche Herausforderungen noch auf uns warten sollten, lesen Sie auf Seite 6.

Hanni Krüger

(Stellvertretende Präsidentin DRK-Kreisverband Cuxhaven)

### Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 29. März 2023 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

**Herausgeber:** DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

**Verantwortlich für den Inhalt:** Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

**Leitung Vermarktung:** Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **8. Mai 2023**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de).

**Titelbild:** AdobeStock



Die damaligen Führungskräfte der beiden Kreisverbände: Dr. Jürgen Schroeder, Hartmut Ahlf, Uwe Schulz sowie Peter K. Allmrodt.

## Vor 20 Jahren Zusammenschluss auf Augenhöhe

Nach intensiven Vorgesprächen und Planungsprozessen fiel der Beschluss in den beiden DRK-Kreisvorständen zur Bündelung der hauptamtlichen Aktivitäten in einer „gGmbH“ / Modell setzte landesweit im DRK Maßstäbe

**LAND HADELN / CUXHAVEN.** Vor 20 Jahren gab es beim hiesigen DRK eine Weichenstellung, die eine Zukunftssicherung für die ehren- und hauptamtliche Arbeit der beiden Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln bedeutete: Nach intensiven Vorgesprächen und diversen Abstimmungsprozessen wurde die sogenannte „DRK Cuxhaven Hadeln gGmbH“ gegründet, um dort die hauptamtlichen Aktivitäten zu konzentrieren – unter Beibehaltung der Selbstständigkeit der ehrenamtlichen Kreisverbände. Ein Modell, das eine Vorreiterrolle auch auf Landesebene einnahm und im Rückblick angesichts der Erfolgsbilanz zurecht einnimmt?

### Ein Rückblick

Rückblende: Normalerweise umfasst das Gebiet eines DRK-Kreisverbandes exakt den der kommunalen Gliederung. Durch die Fusion der Landkreise Land Hadeln und Wesermünde mit der Stadt Cuxha-

ven zum neuen Landkreis Cuxhaven war diese Übereinstimmung nicht mehr gegeben. Zusätzlich waren die Grenzen der Stadt Cuxhaven durch die Stadtteile Altenwalde, Altenbruch und Lüdingworth nicht mehr übereinstimmend mit dem DRK-Kreisverband Cuxhaven. Die drei Stadtteile blieben – und so ist es heute noch – Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln.

Dies machte die Arbeit aller Beteiligten zu verschiedenen Themenfeldern nicht unbedingt einfacher. Die Bevölkerung konnte die unterschiedlichen Zuständigkeiten ebenfalls nur mit großer Mühe nachvollziehen.

Nachfolgend nur einige Beispiele: Im ehrenamtlichen Bereich war und ist die Stadt Cuxhaven zuständig für den Katastrophenschutz im Stadtgebiet. Damit ist der DRK-Kreisverband Cuxhaven geborener Ansprechpartner für alle Unterstützungsmöglichkeiten im Katastrophenfall. Die Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Altenbruch ist allerdings Bestandteil des

DRK-Kreisverbandes Land Hadeln und dem Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln unterstellt. Im Katastrophenfall ist der Katastrophenschutzbeauftragte des Kreisverbandes Land Hadeln zuständig.

### Eine verzwickte Situation

Zudem werden Blutspendetermine in den Stadtteilen Altenwalde, Altenbruch und Lüdingworth von den DRK-Ortsvereinen organisiert und nicht vom DRK-Kreisverband Cuxhaven. Dies gilt ebenso für die Lehrgänge der „Ersten Hilfe“.

Im hauptamtlichen Bereich gab es unter anderem bei den Kindertagesstätten unterschiedliche Zuständigkeiten und Zuordnungen der Kreisverbände auf Cuxhavener Gebiet. Weitere Beispiele sind in diesem Zusammenhang die ambulante Pflege und der Hausnotruf.

„Insgesamt lässt sich sagen: Es war eine sehr verzwickte und nicht transparente Situation für die DRK-Mitglieder und die

Bevölkerung", so der langjährige Hadler DRK-Geschäftsführer Hartmut Ahlf. Auch die kommunalen Gremien und die Verwaltungen seien hinsichtlich der geschilderten Situation „nicht glücklich gewesen“.

Nicht zuletzt wuchs auch innerhalb der beiden Kreisverbände die Erkenntnis, dass diese Struktur eine Weiterentwicklung hemmen würde. Es bestehe – so war es damals allgemeiner Konsens - schließlich die Gefahr, dass die hauptberuflichen Themenfelder die ehrenamtliche Arbeit immer weiter in den Hintergrund drängen könnten. Ahlf: „Durch die Steigerung der Zahl der hauptberuflich Beschäftigten - inzwischen sind es mehr 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - nahm zudem auch die Verantwortung der ehrenamtlichen Vorstände weiter zu.“

### Optimale Ausgangslage

Alle aufgeführten Schwierigkeiten wurden von den Geschäftsführern Uwe Schulz und Hartmut Ahlf in ihren jeweiligen ehrenamtlichen Vorständen geschildert und diskutiert. „Die damaligen ersten Überlegungen der handelnden Vorstände und Geschäftsführer zum Aufbau einer zukunftsweisenden und gemeinsamen Verbandsstruktur der Kreisverbände basierten seinerzeit auf einer optimalen Ausgangslage. Beide Kreisverbände wurden mit Blick auf ihre jeweilige Finanzsituation und Ausstattung als gesund bezeichnet, sodass keiner der beiden Kreisverbände eigentlich zu einer derartigen Veränderung gezwungen gewesen wäre“, erinnert sich Ahlfs damaliger Geschäftsführer-Kollege Uwe Schulz. Diese Tatsache habe trotz unterschiedli-

cher Größenverhältnisse der Kreisverbände eine „angestrebte Kooperation in Partnerschaft und einen Zusammenschluss auf Augenhöhe“ auf freiwilliger Basis ermöglicht. Dadurch unterstützt konnte man sich gemeinsame Lösungen vorstellen.

### Schmieden gemeinsamer Pläne

Insbesondere die in beiden Kreisverbänden vorhandenen hauptamtlichen Tätigkeiten ließen das Schmieden gemeinsamer Pläne zu. Der DRK-Kreisverband Land Hadeln hatte derzeit übrigens bereits Erfahrung mit dem Betrieb einer gGmbH (Seniorenheim „Haus am Süderwall“ in Otterndorf). Auch aus diesem Grund wurde eine gemeinsame gGmbH in Betracht gezogen.

Klar definiertes Ziel war es bei allen Gesprächen: Die Kreisverbände sollten in ihrer bisherigen ehrenamtlichen Struktur erhalten bleiben und die ehrenamtlichen Vorstände nicht neu gebildet werden. Der DRK-Landesverband Niedersachsen wurde ebenfalls in diesen Prozess einbezogen und fand diese Lösung absolut unterstützenswert.

### Maßgeschneiderte Variante

Eine ähnliche Lösung von Strukturproblemen gab es in Niedersachsen bis zu diesem Zeitpunkt nämlich nicht. Ahlf: „Bei Strukturveränderungen gab es zuvor immer Fusionen von zwei Kreisverbänden mit den damit verbundenen typischen Problemen. Die alte Struktur wurde zerstört und eine neue hergestellt. Traditionen gingen über Bord und damit auch ehrenamtliche Stärken.“

In Cuxhaven und Land Hadeln fand man eine andere, maßgeschneiderte und akzeptierte Variante. Diese Lösung wurde zum 1. Januar 2003 von den DRK-Kreisverbänden Cuxhaven und Land Hadeln umgesetzt. Die damaligen ehrenamtlichen Vorstände mit den Vorsitzenden Peter K. Allmrodt und Dr. Jürgen Schroeder konnten alle Beteiligten von den Vorteilen dieser neuen Struktur überzeugen. Auch die hauptamtlichen Beschäftigten mit ihren Betriebsräten gewann man für diesen Schritt.

Uwe Schulz: „Diese gewählte Umsetzungsart hatte und hat den Vorteil, dass die Kreisverbände sich eigenständig und jeweils auf ihre Kernkompetenz der Wahrnehmung ihrer Ursprungsaufgaben im Führen ehrenamtlich wahrgenommenen Aufgabenfelder konzentrieren konnten.“

Sein Fazit: „Auch nach 20-jähriger Erfahrung dieser besonderen Strukturveränderung zur Bildung der ‚DRK Cuxhaven Hadeln gGmbH‘ muss man zu dem Urteil gelangen, dass die damaligen Entscheidungen zur zukunftsfähigen Aufstellung des DRK mit seinen Angeboten für die Bevölkerung in der Region Cuxhaven und Hadeln richtig gewesen waren.“



Berichterstattung 2013 „Wir vom DRK“.



Berichterstattung 2003 „Wir vom DRK“.

Advertisement for 'Aus Liebe zum Menschen' with a QR code and contact information for Deutsches Rotes Kreuz Cuxhaven/Hadeln.

# Fusion war wichtig und richtig

Fortsetzung Vorwort: Die stellvertretende Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven Hanni Krüger berichtet über den Fusionsprozess der Kreisverbände

**KREIS CUXHAVEN.** Den Fusionsprozess zu durchlaufen macht dann Sinn, wenn durch die Fusion eine neue Schlagkraft entsteht. Die Zusammenlegung der hauptamtlichen Aktivitäten bedeutet aber auch, Eigenständigkeit und die ihr innewohnende Daseinsmacht aufzugeben. Dieses Dilemma in zahllosen Verhandlungsrunden aufzulösen, war bewegend und keineswegs einfach. Es hat bisweilen ordentlich geruckelt und geknirscht. Rote Linien mussten aufgebrochen und Zugeständnisse gemacht werden.

## Partnerschaft auf Augenhöhe

Zwar waren beide Kreisverbände finanziell sehr gesund. Wir brachten aber unterschiedliche Größen, unterschiedliche Strukturen, vor allem aber auch unterschiedliche Haushaltsvolumina und Aktivitäten mit. Zudem hatten wir noch nie eine Zusammenarbeit erprobt.

Vor dem Hintergrund dieser Ungleichheiten dennoch zu einer Partnerschaft auf Augenhöhe zu finden, ohne die es kein gedeihliches Miteinander würde geben können, war herausfordernd, bedingte Mut, langen Atem und den Willen, einander vertrauen und wahrhaftig miteinander kooperieren zu wollen.

All das musste sich erst im Laufe der Verhandlungen entfalten. Rückschauend betrachtet beherrschten aber letztlich gleiche Zielvorstellungen den gesamten Fusionsprozess, was ganz wesentlich für den Erfolg war: Unter anderem wollten beide Kreisverbände mehr Professionalität in der Führung der hauptamtlichen Geschäftsfelder erreichen, Synergien nutzen, insbesondere aber auch perspektivisch weitere Entwicklungsmöglichkeiten erschließen, was bei einem Verbleib in der Eigenständigkeit prognostisch gesehen wesentlich schwerer gefallen wäre. Dessen waren wir uns in unseren Verhandlungen auch bewusst.

Es lag, nachdem sich der Nebel nach den ersten Verhandlungen etwas gelichtet



Ende August 2002 berichten die Cuxhavener Nachrichten und die Niederelbe-Zeitung über die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Auf dem Bild (hinten v.l.): Uwe Schulz, Hanni Krüger, Hartmut Ahlf, Beate von der Wense, (vorne v.l.) Dr. Jürgen Schroeder und Peter K. Allmrodt.

hatte, auf der Hand, dass eine Fusion der hauptamtlichen Aktivitäten eine Win-Win-Situation für beide Kreisverbände bedeuten würde.

## Mentalität und Bodenhaftung

Diese Perspektive motivierte uns gottlob immer wieder, auch schwierigere Hürden in den Details zu überspringen und auf Kurs Fusion zu bleiben. Dabei half auch die während der Verhandlungen gewachsene Erkenntnis, dass wir Cuxhavener und Hadler die gleiche Mentalität und Bodenhaftung hatten.

Grundsätzlich passten wir zusammen und es lohnte sich, für die gemeinsame Sache zu kämpfen. Zum Ende der Verhandlungen machte es daher auch keine Schwierigkeiten mehr, über nach außen wirksame Details wie unseren neuen Namen und unseren neuen Geschäftssitz zu

entscheiden und die operative Geschäftsführung vertrauensvoll in die Hände der neuen (alten) Geschäftsführer zu legen, wie auch zu verinnerlichen, zukünftig nunmehr Vertreter in einer gemeinsamen Gesellschafterversammlung zu sein. Wir hatten unser Ziel erreicht.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich in bewährter Struktur, aber mit vielen neuen Kollegen besser den nächsten Herausforderungen stellen. Unsere ehrenamtlichen Bereiche konnten wieder unserer vollen Aufmerksamkeit gewiss sein.

Nach gründlicher Vorbereitung gaben schließlich auch die Mitgliederversammlungen uneingeschränkt ihren Segen zur Fusion.

Beim Blick zurück bleibt festzuhalten: Die Fusion unserer hauptamtlichen Aktivitäten in 2003 war wichtig, sie war richtig und sie ist bis heute von Erfolg gekrönt!

# „Man muss aktiv werden, damit es besser werden kann“

Einblick in die pädagogische Arbeit in der Jugendhilfestation Otterndorf

**OTTERNDORF.** Jonna Fleischer und Svenja Röfer von der Jugendhilfestation Otterndorf haben die 21-jährige Jana interviewt, die die Hilfe für junge Volljährige seit Oktober 2022 in Anspruch nimmt. Die junge Frau wohnt mit ihrem Freund zusammen, reitet gerne und spielt in ihrer Freizeit Videospiele wie Harry Potter, Minecraft oder Fortnite.

## Jana, welche Schwierigkeiten im Alltag sind am größten für dich?

Eindeutig Sauberkeit. Das ist bei mir am schlimmsten. Die Wohnung sauber zu halten, fällt mir sehr schwer. Vergesslich bin ich auch. Ich vergesse was ich machen wollte und das nervt. Ich würde auch sagen, dass ich sehr verpeilt und tollpatschig bin – das würden auch meine Familie und Freunde über mich sagen.

## Bei welcher Art von Problemen wirst du, im Rahmen dieser Hilfe, unterstützt?

Beim Haushalt, bei meiner Psyche, bei meiner Ausbildung und allgemein bei der Selbstorganisation. Das sind die Hauptpunkte, würde ich sagen.

## Wie bist du denn zu der Hilfe gekommen?

Durch die deutsche Angestellten Akademie (DAA) bin ich mit dem Jugendamt in Kontakt gekommen und die haben mich dann beraten. Mir wurde erzählt, wie das alles abläuft, wer kommt, wie oft und was genau gemacht wird. Dann musste ich nicht mal einen Monat warten und dann ging es auch schon los. Das Haushaltstraining habe ich dann mit Jonna gemeinsam beantragt.

## Für jemanden, der nicht weiß, wie so eine Hilfe abläuft, wie würdest du sie beschreiben?

Ein Mal in der Woche kommt meine Hilfe, also Jonna, zu mir nach Hause. Der Ter-



Die 21-jährige Jana (l.) mit Jonna Fleischer von der Jugendhilfestation.

min geht meistens 1,5 bis 2 Stunden. Wir sprechen über Probleme und Sorgen und über das, was gerade so anliegt. Wir reden über die letzte Woche, was gemacht wurde und was noch gemacht werden muss. Ich bekomme auch Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und bei anderen Dingen, bei denen ich Hilfe brauche.

## Du hast bereits das Haushaltstraining\* angesprochen. Wie

## muss ich mir einen typischen Termin mit deiner Haushaltstrainerin vorstellen?

Meine Haushaltstrainerin kommt zwei Mal in der Woche für 1,5 bis 3 Stunden. Sie guckt die Wohnung an und wir besprechen, was gemacht werden muss, was am nötigsten ist. Dann fangen wir auch meistens gleich an und sie gibt mir dann Tipps und Tricks, wie ich besser aufräumen und saubermachen kann. Wir räumen dann meistens alle Räume auf,

je nachdem wie viel Zeit sie hat. So klappt das alles auch ganz gut. Die Haushaltstrainerin hilft sehr, weil sie so regelmäßig kommt.

\*Die besondere Möglichkeit des Haushaltstrainings besteht nur in Kombination mit einer laufenden Hilfe.

### Was würdest du sagen, was hilft dir am meisten?

Jonna und meine Haushaltstrainerin, also die Unterstützung, die ich bekomme. So kann ich verschiedene Dinge umsetzen.

### Was konntest du denn schon umsetzen beziehungsweise lernen?

Alltägliche Dinge. Allgemein würde ich sagen, dass meine Selbstorganisation besser geworden ist, vor allem im Alltag. Also ich mache mehr im Haushalt – ich schaffe es, das Badezimmer sauber zu halten und den Müll regelmäßig rauszubringen. Und auch sonst mache ich mehr. Ich kümmere mich besser um meine Unterlagen und andere Aufgaben im Alltag.

### Hast du es als schwierig empfunden, jemand Fremdes in dein Zuhause zu lassen und sich dieser Person zu öffnen?

Nein, damit habe ich gar kein Problem. Ich habe Jonna und dem Jugendamt eigentlich direkt vertraut. Es hat mir auch geholfen, dass Jonna und ich gleich auf einer Wellenlänge waren, sie mir offen gegenübergetreten ist und sie mir sympathisch war. Mich zu öffnen fand ich auch nicht schwer. Ich habe aber auch mit meinem Psychologen darüber gesprochen, dass jemand vom DRK kommt und dann haben wir so eine Situation geübt. Klar ist man ein bisschen misstrauisch, aber dann war alles super.

### Du sagst, es war für dich kein Problem, jemand Fremdes an dich heranzulassen. Gab es denn etwas, was dir am schwersten gefallen ist?

Ich fand eigentlich nichts wirklich schwer. Die Ungewissheit am Anfang hat mich ein bisschen nervös gemacht, weil ich nicht wusste, wer und was auf mich zukommt, aber sonst fiel es mir alles sehr

leicht. Ich wusste ja auch, dass die Person helfen möchte.

### Was sind Veränderungen, die du im Verlauf der Hilfe feststellen konntest?

Ich mache im Haushalt viel mehr und bin organisierter. Meine Psyche ist besser, ich bin mental stabiler und ich komme besser über alles hinweg. Ich falle nicht mehr in alte Muster zurück, sondern habe jetzt andere Wege, damit umzugehen.



Badputzen gehört zu den klassischen Tätigkeiten im Haushalt.

Foto: Christin Klose

### Wenn du dich festlegen müsstest, was würdest du sagen, war dein größter Schritt bis jetzt?

Mehr im Haushalt zu machen und mich endlich mal um meine Psyche zu kümmern und nicht immer alles in mich rein zu fressen. Und ich habe mich dazu entschieden, eine Pause von der Maßnahme (DAA) einzulegen, um mich um die wichtigen Dinge in meinem Privatleben zu kümmern und fange dann wieder an, wenn ich bereit bin. Ich habe durch die Gespräche gemerkt, dass es gerade keinen Sinn hat, weiterzumachen.

### Findest du, dass diese Form der Hilfe sinnvoll für dich ist?

Ja, definitiv ja. Es hilft mir sehr, weil man über Situationen reden kann, in denen man nicht weiterweiß. Es ist so gut, dass man immer Hilfe, Tipps und Unterstützung bekommt. Ich kann über Dinge sprechen, über die ich mit der Familie zum Beispiel mal nicht sprechen kann. Jonna ist eine neutrale Person und so jemanden

als Bezugsperson und Ansprechpartner zu haben, ist wirklich gut.

### Wenn jemand in einer ähnlichen Situation ist wie du, was würdest du ihm/ihr raten?

Wenn jemand in der gleichen Situation ist wie ich, dann würde ich demjenigen helfen. Ich würde versuchen, dass er/sie auch beim DRK anruft, um auch die Möglichkeit für Hilfe zu bekommen. Die Person sollte es nicht schleifen lassen, son-

dern sich die Hilfe aktiv suchen. Man sollte es auf jeden Fall mal ausprobieren und dem Ganzen eine Chance geben. Viele Menschen brauchen nämlich Hilfe, aber wollen es nicht einsehen. Ich war auch so und gerade dann sollte man sich nicht verstecken. Man muss aktiv werden, damit es besser werden kann.

### Was wünschst du dir für deine Zukunft?

Irgendwann ohne Hilfe zurecht zu kommen, dass ich ein Leben ohne Probleme leben kann und richtig stabil werde. Ich denke, es geht gerade schon gut voran und ich bin auf einem guten Weg.

### Wenn du dich für drei Ziele für die Hilfe und damit auch für die Zukunft entscheiden müsstest, welche drei wären es?

1. Ordnung im Haushalt.
2. Psyche in den Griff bekommen.
3. Weniger Streit und Stress in der Beziehung, dass es allgemein entspannter wird!





Klönsschnack, Kaffee und Kuchen und eine Lesung zählen unter anderem zu den Veranstaltungen.

## Programm: Von A wie Ausflug bis W wie Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr hat der Terminkalender des Otterdorfer Ortsvereins einiges zu bieten

**OTTERNDORF.** Der DRK-Ortsverein hat sich für dieses Jahr wieder einmal einige Veranstaltungen und Ausflüge einfallen lassen. Hierzu sind Mitglieder, aber auch Gäste eingeladen, die einfach nur mal vorbeischauen wollen.

Bereits im ersten Viertel des Jahres lud der Ortsverein zu einigen Veranstaltungen ein. Beim Bingo-Nachmittag füllte sich der Saal schnell und die Besucher freuten sich auf spannende Bingo-Runden bei Kaffee und leckerem Kuchen. Der Vorsitzende Ole Dieckmann ließ es sich nicht nehmen und besorgte drei tolle Präsentkörbe als Gewinne. Nach einer kurzen Begrüßung rollten die Bingo-Kugeln. Teilnehmerin Erika Schmidt gewann gleich zwei Runden hintereinander und



Erika Schmidt, Gewinnerin beim Bingo.

freute sich über zwei der Körbe. Anfang März schauten sich die Mitglieder des Ortsvereins den Film „Die Nordsee von oben“ gemeinsam an. Nun geht es am 3. April mit der Lesung von Volker Jarck weiter. Am 2. Mai hofft

der Ortsverein auf eine rege Beteiligung beim Blutspendetermin.

Klönsschnack mit Kaffee und Kuchen: Wer darauf Lust hat, sollte sich den 5. Juni im Kalender vormerken. Nach einer kleinen Sommerpause geht es am 8. August dann weiter mit dem nächsten Blutspendetermin.

Um die letzten warmen Tage des Jahres noch einmal in vollen Zügen genießen zu können, plant der Ortsverein am 4. September einen Ausflug ins Blaue. Am 17. Oktober findet der letzte Blutspendetermin des Jahres statt. Diejenigen, die sich auf plattdeutsche Geschichten freuen, werden am 6. November bedient. Und zum Abschluss des Jahres folgt am 9. Dezember die Weihnachtsfeier.

## Frühlingsfest in Steinau

**STEINAU.** Der DRK-Ortsverein Steinau freute sich, nach dreijähriger Coronapause endlich wieder ein Frühlingsfest für die Mitglieder und alle Interessierten durchführen zu können. Zu Beginn des Nachmittages wurde das Publikum von der Steinauer Theatergruppe mit dem heiteren Stück „Een Buddel för Anna“ unter-

halten. Hierbei gab es für die 75 Gäste ordentlich was zum Lachen. Anschließend servierten die aktiven Damen des DRK-Ortsvereins selbstgebackene Torten und Kaffee. Eine Tombola rundete den Nachmittag ab. Als nächstes plant der DRK Ortsverein Steinau einen Informationsnachmittag zum Thema Enkeltrick und

Haustürgeschäfte. Hierzu wird ein Beauftragter für Kriminalprävention von der Polizei Cuxhaven einen Vortrag halten. Die Veranstaltung findet am 26. April ab 14.30 Uhr in der Steinauer Schützenhalle statt. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldungen nimmt Angela Knett unter (04756) 656 entgegen.

# Mitglied Margarete Meyn ist seit 50 Jahren dabei

Versammlung Ortsverein Odisheim: Monika Schmeelk und Bianca Scheidtmann im Amt bestätigt

**ODISHEIM.** Auf der kürzlich im Dorfzentrum Odisheim stattgefundenen Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Odisheim berichtete die 1. Vorsitzende Monika Schmeelk, dass der Ortsverein aus insgesamt 114 Mitgliedern besteht. Im Jahre 2022 konnte nur ein neues Mitglied hinzugewonnen werden, ein Mitglied ist verstorben.

Neben den Mitgliedern begrüßte Monika Schmeelk als Vertreterin des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln Larissa Klatt, Bürgermeister Stefan Skowron, die Vorsitzende des DEO Sieglinde Skowron sowie den stellvertretenden Ortsbrandmeister Björn Brokop. Außerdem nahmen die 1. Vorsitzende des TSV Odisheim, Barbara von Thaden, und der 1. Vorsitzende der Verkehrswacht Hadeln/Sietland, Helmut Pfeif, an der Versammlung teil.

Trotz Corona-Pandemie wurden im Jahr 2022 je vier Blutspende-Termine im Wechsel mit dem Ortsverein Steinau veranstaltet. Anstelle einer Radtour fand ein gemeinsames Frühstück statt. Weitere Ausflüge führten zum Gasthof Seebeck in Flögeln und zum Gasthaus Katt nach Ihlienworth. Außerdem trafen sich Mitglieder der Odisheimer Ortsvereins mit Mitgliedern des Ihlienwörter Ortsvereins zu einer gemeinsamen Tagesfahrt nach Bremerhaven. Im Herbst feierten die Odisheimer ein Erntefest mit Ernteumzug und luden zum letzten Impftermin ein.

Die Vorweihnachtszeit war geprägt von Besuchen der Weihnachtsmärkte und der Adventsfeier im „Bürgerhus“ in Bülkau. Hier sang der Kirchenchor aus Ihlienworth, Steinau und Odisheim, Kinder trugen Gedichte vor und Pastor Thomas Hirschberg sowie Karin Pfeif lasen Geschichten vor.

Das Hauptaugenmerk in der Weihnachtszeit richtete sich aber auf die Betreuung der älteren Einwohner in der Gemeinde. Für die über 80-jährigen Einwohner und die kranken Mitglieder wurden Weih-



Mitglieder des Odisheimer Ortsvereins wurden für ihre jahrelange Mitgliedschaft geehrt.

nachtspäckchen gepackt und von den Bezirkshelfern überreicht. Auch die Seniorenveranstaltungen, der Seniorensport, die Gemeinde- und Seniorennachmittage sowie das Stricken konnten wieder veranstaltet und durchgeführt werden.

Bei den Wahlen stand die Wahl der 1. Vorsitzenden und einer Beisitzerin an. Hier wurden Monika Schmeelk und Bianca Scheidtmann einstimmig bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Nicole Plate als Beisitzerin gewählt, da Karin Pfeif und Elke Weyts aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Sie werden aber die Seniorenarbeit weiterführen. Als neue Kassenprüferin fungiert Sieglinde Skowron.

## Ehrung langjähriger Mitglieder

Abschließend fanden die Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder statt. Für ihre 60-jährige Mitgliedschaft wurde Margarete (Grete) Meyn, für ihre 50-jährige Mitgliedschaft Barbara Larm und für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Anna Brümmer und Marta Harms sowie

Gertrud Oest und Günter Schriever geehrt. Mit der Ehrenurkunde und Schleife für 20-jährige Vorstandsarbeit wurden Karin Pfeif und Elke Tessmer ausgezeichnet. Bürgermeister Stefan Skowron bedankte sich für die Hilfe bei den örtlichen Aktivitäten und die tolle Arbeit mit und für die Senioren. Als besonderen Termin hob er die Durchführung des Erntedankfestes mit Umzug und den vorweihnachtlichen Markt hervor, bei dem er sich für die Mitarbeit des DRK bedankte. Abschließend berichtete er über den aktuellen Stand des Dorfes. Besonderer betonte er die Kennzeichnung der Bänke im Falle eines Notfalls für die Rettungskräfte. Auch der stellvertretende Odisheimer Ortsbrandmeister Björn Brokop bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsverein. Larissa Klatt überbrachte die Grußworte des Kreisverbandes und bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit der Ehrenamtlichen im letzten Jahr. Besonders sprach sie die Impfkation an, bei der sich etwa 600 Personen impfen ließen.

# Ein musikalischer Hochgenuss

DRK-Chor begeistert Publikum beim Weihnachtskonzert in der Bartholomäuskirche

**LAMSTEDT.** Einen musikalischen Hochgenuss boten die Mitwirkenden des Weihnachtskonzertes in der Bartholomäuskirche in Lamstedt. Es wurde eine gekonnte Mischung aus traditionellen und modernen Liedern mit dazu passender Instrumentalbegleitung zusammengestellt.

Unter dem Motto „Licht des Friedens“ überzeugten die Sängerinnen und Sänger die Zuhörer. Ausrichter des vorweihnachtlichen Abends war der Lamstedter Chor der Musikschule an der Oste unter der Leitung von Evelyn Steffens. Die Sängerinnen hatten sich Unterstützung durch drei weitere Musikgruppen geholt.

Begrüßt wurden die Kirchenbesucher von Pastor Peter Seydell, der sich mit einer einfühlsamen Ansprache an die Konzertbesucher wandte. Der gemischte Kirchen-



Meta Frisch und Clemens von Glahn spielten fehlerfrei auf ihren Blockflöten.

chor „musica vocale“, dirigiert von Cartrin Helga Zeschke, stimmte die Konzert-

besucher auf das bevorstehende christliche Weihnachtsfest ein. Der Chor der Musikschule an der Oste und der DRK-Chor aus Armstorf hatten mit ihrer Leiterin Evelyn Steffens viele Übungsabende mit dem Einstudieren moderner Lieder verbracht. Den instrumentalen Part des Abends übernahm die Gitarrengruppe Armstorf unter der Leitung von Hildegard Wengler. Besonders gut passte die solistische Darbietung von Annika Lafrenz mit ihren sanften Tönen auf der Querflöte zur weihnachtlichen Stimmung.

Selbstbewusst standen die beiden Kinder Meta Frisch und Clemens von Glahn vor ihren Notenständern und spielten fehlerfrei auf ihren Blockflöten.

Auch das Mitsingen der Gäste kam an diesem Musikabend nicht zu kurz. Denn das ist es, was die Musik kann und soll: verbinden.

## Wir feiern Jubiläum & Du sparst!

Immer am jeweils 30. eines Monats

30 JAHRE  
**30%**  
RABATT

AUF AUSGEWÄHLTE ARTIKEL\*



Die abgebildeten Produkte können abweichen.

\*30% auf monatlich wechselnde Aktionsartikel. Nur am jeweils 30. eines Monats. Nur gültig im Jubiläumsjahr (Zeitraum von April 2023 - März 2024).

Alle Aktionen, Events & Infos zum Jubiläum findest Du unter: [www.radundtour.de](http://www.radundtour.de)

# Rückblick aufs vergangene Jahr

Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins Hechthausen / Corona-Virus bestimmte Veranstaltungen

**HECHTHAUSEN.** Nach drei Jahren mit Corona-Regeln und Vorschriften konnten sich die Mitglieder des Ortsvereins Hechthausen wieder zur Jahreshauptversammlung treffen. Die 1. Vorsitzende Annegret Breuer begrüßte die Gäste Bürgermeister Erwin Jark, Samtgemeindebürgermeister Jan Tiedemann, DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscht sowie alle Mitglieder und den Arbeitskreis.

Nach dem Verlesen der Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes wurde den vielen Verstorbenen gedacht.

Im Rückblick auf die vergangenen Jahre wurde deutlich, dass das Corona-Virus die Veranstaltungsmöglichkeiten und den Tagesablauf bestimmte. Nur die Blutspenden wurden weiterhin – unter den jeweils geltenden Regeln – durchgeführt. Das beliebte Büfett nach dem Aderlass wurde durch Lunchtüten ersetzt. Trotz der Umstände fanden im Jahr 2021 29 und im Jahr 2022 23 Erstspender den Weg zum Blutspendetermin.

Treffen der beiden Gymnastikgruppen, die beliebten Seniorennachmittage, Jubiläen und Geburtstage fanden hingegen gar nicht oder nur stark eingeschränkt statt. Um den Kontakt aber trotzdem zu



Die langjährigen Mitglieder erhielten eine Ehrenurkunde als Dank für ihre Treue.

halten, wurden beispielsweise zu Ostern kleine Tüten – unter anderem gefüllt einem mit Bingo-Los und einem süßen Snack – an die Türen gehängt.

## Ehrung für 60 Jahre Treue

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Zum ersten Mal konnten die zwei Gründungsmitglieder Erika Kruse und Renate Mey-

er für 60 Jahre Treue geehrt werden. Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Karla Frank, Jutta Grell und Herbert Schulze eine Ehrung. Rosemarie Vogt und Jürgen Grell gehören dem Ortsverein 40 Jahre an, Siglinde Mählmann, Vera Krüscke, Wilma von Ass und Juliane Wichers 25 Jahre. Im Arbeitskreis wurden Ehrungen für 5, 10, 15 und 20 Jahre Mitarbeit ausgesprochen. Bei den Wahlen wurden alle in ihren Ämter einstimmig bestätigt.

## Treffen der Belumer Mitglieder

**BELUM.** Der DRK-Ortsverein Belum lud Anfang März zur Mitgliederversammlung in den DRK-Raum ein. Nach der Begrüßung von der 1. Vorsitzenden Margarete Horeis gab es einen kleinen Imbiss in Form von leckeren Schnittchen. Am Ende des offiziellen Teils wurde Elke Lührs für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Als Dankeschön erhielt sie einen Korb mit Frühlingsblumen.



Elke Lührs (Mitte) wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

# Mitglieder trafen sich zur gemeinsamen Feier

Nach zwei Jahren Pause: Rund 50 Mitglieder des DRK-Ortsvereins treffen sich zum Feiern

**BELUM.** Nach zwei Jahren Zwangspause richtete der DRK-Ortsverein Belum zusammen mit dem örtlichen Kirchenvorstand wieder eine Weihnachtsfeier aus. Im weihnachtlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus klönten rund 50 Mitglieder bei Kaffee und Kuchen miteinander, hörten Weihnachtslieder und sangen kräftig mit.

Musikalisch empfing und begleitete Gabby Schumacher aus Nordholz die Gäste mit Weihnachtsliedern am Akkordeon. Die „Piraten“ von der DRK-Kindertagesstätte Belum eröffneten das Singen unter

kräftiger Unterstützung der Erwachsenen. So ist es eben auf einer gelungenen Weihnachtsfeier: Alle singen kräftig mit. Die Vorsitzende Margarete Horeis konnte auch Nicole Rüsich vom DRK-Kreisverband als Ehrenamtskoordinatorin begrüßen, die mit kurzweiligen Geschichten, Gesang und Gitarrenbegleitung zum Gelingen der Feier beitrug - ebenso wie Pastor Beuermann.

Zum Abschluss der Feier bekamen alle Gäste und Helferinnen ein Präsent vom Weihnachtsmann überreicht, der kurz vorbeischaute.



Belumer Mitglieder bei der Weihnachtsfeier.

## Besuch vom Weihnachtsmann

**NEUENKIRCHEN.** Der DRK-Ortsverein Neuenkirchen begrüßte zu seiner Weihnachtsfeier nicht nur zahlreiche Gäste, sondern auch den Weihnachtsmann, der kleine Geschenke an die Mitglieder verteilte.

Doch der Besuch war nicht das einzige Highlight. Der Vorstand hatte ein schönes Programm zusammengestellt und überraschte damit die Mitglieder.

### Darbietungen der Kinder

Die Kinder des Kindergartens, der Grundschule Neuenkirchen, Mitglieder der TSV Tanzgruppe, Jugendliche des Jugendrotkreuzes Neuenkirchen und der DRK-Tanzgruppe traten mit Darbietungen auf. Und eins durfte an diesem Tag natürlich nicht fehlen: die Weihnachtsgeschichte. Sie wurde vorgelesen und brachte die Mitglieder in Weihnachtsstimmung.

Abgerundet wurde der Nachmittag mit adventlicher Gitarrenmusik von Rebecka Haack und Emma Becker. Nach all den schönen Vorstellungen gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

**WENN**  
das Leben an Fahrt  
aufnimmt,

**DANN**  
fährt ihr mit uns gut.

Thomas Dock e.K.  
Große Ortstr. 10-12  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343  
Fax 04751 5359  
thomas.dock@vgh.de

**VGH**  
fair versichert

Finanzgruppe

# Lachen und gute Laune

Bei den Cadenberger Senioren startete das Jahr mit vielen gemeinsamen Ausflügen

**CADENBERGE.** Die Senioren-Gruppe des DRK-Ortsvereins Cadenberge war in den ersten Monaten des Jahres schon sehr unternehmungslustig. Denn viele Veranstaltungen standen auf dem Programm. Los ging es mit einem Besuch des Theaterstücks „Grootwildjagd“ in Nordkehdingen.

Im März ging es in die Wingst ins Gasthaus „Kröncke“. In dem Schwank „Kurahotel Dieksiel“ gab es einige Wirrungen und Irrungen – am Ende hat sich aber alles zum Guten gewendet.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachte die Gruppe zwei schöne Nachmittage, an die sie sich gerne zurück erinnern wird – und manches Mal vielleicht auch herzlich darüber lacht.

## Gemeinsames Essen

In diesem Jahr kam die Seniorengruppe außerdem auf die Idee auf, zusammen essen zu gehen. Gesagt, getan. Im Gasthaus „Zur Linde“ in der Wingst wurde Hochzeitssuppe angeboten – und alle waren Feuer und Flamme. Während des Schlemmens stellten die Senioren fest, dass zwar jeder ein anderes Rezept für die Suppe kennt, sie aber immer gut schmeckt. Ganz gleich mit welchen Eigenheiten oder Besonderheiten zu zubereitet wird. Einer Seniorin war die Suppe übrigens nicht bekannt. Sie wurde in die Geheimnisse von Stuten, Rosinen und Reis eingeweiht. Fazit: Solch ein Nachmittag wird definitiv wiederholt.



Gemeinsames Essengehen in der Wingst.



Besuch zweier Theaterstücke.



## Senioren spielen Bingo

**LAMSTEDT.** Alle 14 Tage treffen sich die Mitglieder vom Ortsverein Lamstedt von 14.30 bis 17 Uhr zum Seniorennachmittag im Lamstedter „Dörphuus“. So auch im Februar dieses Jahres.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen spielten die Mitglieder zusammen „Bingo“. Jeder der Teilneh-

menden konnte während des Spiels ein kleines Präsent in Empfang nehmen. Für einen überraschenden Besuch sorgte dann die DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsck, die an diesem Nachmittag kurz vorbeischaute, um sich vorzustellen und den Mitgliedern eine lustige Geschichte vorzulesen.



DRK-Lehrgangsteiler Wolfgang Steiner kam nach Armstorf und bildete die Grundschüler als Juniorhelfer aus.

## Wie verhält man sich in lebensbedrohlichen Notfällen?

Erste-Hilfe-Kurs für alle Altersgruppen beim DRK-Ortsverein Armstorf

**ARMSTORF.** Wie verhält man sich in lebensbedrohlichen Notfällen? Dieser Frage gingen die Kursteilnehmer in allen Altersgruppen beim DRK-Ortsverein Armstorf nach. Es wurden Maßnahmen der Ersten Hilfe vermittelt. Vom Auffinden einer Person über Wundversorgung bis hin zu Wiederbelebungstechniken wurde alles in praktischen Übungen trainiert.

Im letzten Jahr bot die DRK-Ortsgruppe einen Lehrgang speziell für Erste Hilfe am Kind an. Die Mütter erhielten Tipps und Ratschläge, wie sie sich in Notfällen verhalten sollen. Das Ziel war es, dass Eltern sich sicher fühlen und bei Bedarf schnell und richtig reagieren. Sie lernten, wie eine geeignete Beatmung und Herzdruckmassagen durchgeführt wird. Zur Sprache kam auch, wie kritisch es ist, wenn ein Kleinkind sich verschluckt oder verbrennt. Das praktische Üben ist enorm wichtig, um für alle Notfallsituationen vorbereitet zu sein. Während der letztjährigen Ferienpassaktionen wurden Kinder als Juniorhelfer geschult. DRK-



Die Kinder legten sich Verbände an.

Lehrgangsteiler Wolfgang Steiner kam nach Armstorf, um die Mädchen und Jungen im Grundschulalter auszubilden. Je früher Kinder lernen, professionelles Helferverhalten an den Tag zu legen, umso selbstverständlicher und unbefangener leisten sie auch Hilfe. Der Spaß kam bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz. Die

Teilnehmer konnten lernen, wie Verbände angelegt werden und wie die stabile Seitenlage funktioniert.

Kürzlich wurde die Erste-Hilfe-Grundausbildung als eintägiger Lehrgang angeboten. Ein großer Teil der Kursteilnehmer brauchte den Nachweis für den Erwerb des Führerscheines, für die übrigen lag die letzte Fortbildung schon Jahre zurück. Kursleiter Stephan Steinweg-Heinsohn legte den Schwerpunkt im Vormittagsbereich auf die Vermittlung von Theorie. Themen wie die richtige Absicherung einer Unfallstelle und das Absetzen des Notrufes standen auf dem Lehrplan. Mit dem praktischen Teil ging es am Nachmittag weiter. Auf großes Interesse stieß der richtige Einsatz eines Defibrillators. Für die meisten Kursteilnehmer war es das erste Mal, dass sie mit diesem Hilfsmittel in Berührung kamen. Herrschte vor der Einweisung noch eine gewisse Unsicherheit, merkte man schnell, dass der Umgang mit dem Gerät gar nicht so schwierig ist wie angenommen.



Ein Dankeschön für die Helferinnen.

## Dank für Engagement

**OBERNDORF.** Mitte Februar trafen sich elf ehrenamtliche Helferinnen des DRK-Ortsvereins Oberndorf zum Dankeschön-Essen im Restaurant „Zur Linde“ in der Wingst. Vorsitzende Brigitte Rand dankte ihren Helferinnen für das Engagement im vergangenen Jahr, das sie sich auch für die Zukunft wünscht. Zudem wurden die „Dankeschön-Päckchen“ anlässlich des Ehrenamtstages nachträglich von der DRK-Ehrenamtskoordination überreicht.



Mitglieder bereiteten in Wanna Büfett zu.

## Erster Aderlass

**WANNA.** Beim Ortsverein Wanna fand Anfang Februar die erste Blutspende in diesem Jahr statt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereiteten ein Büfett mit Schnittchen vor. Die DRK-Ehrenamtskoordination überreichte nachträglich – anlässlich des Ehrenamtstages 2022 – den Ehrenamtlichen ein „Dankeschön-Päckchen“ und sprach noch einmal ihren Dank für den wunderbaren Einsatz im Helferteam aus.



Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Bülkau.

## Ehrung für 70 Jahre Treue

**BÜLKAU.** Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins Bülkau im „Dörphuus“ war in diesem Jahr mit rund 50 Mitgliedern gut besucht. Nachdem sich alle Gäste zu Beginn der Versammlung mit Gulaschsuppe gestärkt hatten, wurden die

Punkte der Tagesordnung chronologisch abgearbeitet. Am Ende wartete dann noch der Höhepunkt des Abends: Die 93-jährige Margret Kämpfert wurde für 70 Jahre treue Mitgliedschaft im DRK-Ortsverein geehrt.

### WENN

schnelle Hilfe  
gefragt ist,

### DANN

fragen Sie uns!



**Thomas Dock e.K.**

Große Ortstr. 10-12 21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343 Fax 04751 5359  
thomas.dock@vgh.de

 Finanzgruppe

**VGH**  
fair versichert





## Stammtisch der Ortsvereine

**WINGST.** Zu Beginn des Jahres fand im Gasthaus „Zur Linde“ in der Wingst der erste Stammtisch der Ortsvereine statt. Das Format Stammtisch wird in anderen DRK-Kreisverbänden bereits praktiziert und soll einen Raum zum Austausch untereinander bieten.

38 ehrenamtlich Aktive machten sich auf den Weg in die Wingst, um an der gemütlichen Runde teilzunehmen. Die Ehrenamtskoordinatorinnen Nicole Rüscher und Larissa Klatt übernahmen die Begrüßung der Gäste. Es folgte eine kleine Vorstellungsrunde, um zu erfahren, wer mit wem am Tisch sitzt und welche Funktion er ausübt.

Da viele Ehrenamtliche schon seit Jahren in den Ortsvereinen aktiv sind, kannten sich einige bereits untereinander. Andere waren neugierig und gespannt darauf, den Kreis der ehrenamtlich Aktiven aus angrenzenden Ortsvereinen kennen-



Knapp 40 Ehrenamtliche trafen sich zum ersten Stammtisch der DRK-Ortsvereine.

zulernen. Themen wie Unterstützung bei der Blutspende, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche oder Ähnliches fanden in den anschließenden Gesprächen ihren Platz. Dabei wurden auch die Plät-

ze gewechselt, um auch noch mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – im zweiten Quartal findet der nächste Stammtisch statt.

## Gedichte, Gesang und Geschichten

### Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Otterndorf

**OTTERNDORF.** Fröhliches Kinderlachen, Gedichte und Geschichten sowie wundervolle Musik vom Gospelchor „Cheerfull“ – all das erfreute die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Otterndorf.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte endlich wieder eine große Weihnachtsfeier organisiert und durchgeführt werden. Mit viel Mühe hatten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

des Ortsvereins die Otterndorfer Stadthalle weihnachtlich geschmückt und eine schöne Feier für alle Mitglieder organisiert.

So erlebten die circa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schönen Tag im Advent. Dieser war aber nur dank der Unterstützung aller Beteiligten und insbesondere der Feuerwehr Otterndorf möglich.



Gute Laune in der Otterndorfer Stadthalle.

# Geschmackvoller Jahresauftakt

Mitglieder des DRK-Ortsvereins Wingst starten mit viel Freude ins neue Jahr

**WINGST.** In diesem Jahr konnte endlich wieder die beliebte Auftaktveranstaltung des DRK Wingst im Gasthaus „Zur Linde“ in Wingst-Weißenmoor stattfinden. Rund 40 Teilnehmer wollten sich das nicht entgehen lassen und nach dem gemütlichen Kaffeetrinken das Rahmenprogramm genießen.

Nicole Rüsich, Ehrenamtskordinatorin beim DRK-Kreisverband, unterhielt die Mitglieder unter anderem mit Witzen, Anekdoten und hatte ebenfalls ihre Gitarre mitgebracht. So wurden einige bekannte Volkslieder, plattdeutsche Lieder und viele mehr gemeinsam gesungen.

Eine Gruppe von Balletttänzern im Alter von vier bis zwölf Jahren aus Hechthausen sorgte mit ihrem Auftritt für viel Freude und einige Tränen der Rührung. Viel gelacht wurde auch bei der Aufführung von Claudia und Hartmut Hinsch, die einen plattdeutschen Sketch vortrugen. Nach der Auftaktveranstaltung im Januar stand im Februar die Besichtigung der



Große Auswahl in der Nudelschmiede.

Nudelschmiede in Hechthausen auf dem Programm des DRK-Ortsvereins Wingst. Beate Adler, Besitzerin der Nudelschmiede, erklärte 15 Teilnehmern während

einer Führung, wie ihre Nudelmaschinen funktionieren und zeigte die Herstellung am Beispiel einer Sorte. Täglich werden etwa 100 verschiedene Sorten Pasta, Aromanudeln und Motivnudeln aus Hartweizen oder Dinkel hergestellt. Für die Besucher war der Ausflug in die Nudel-Welt sehr beeindruckend.

## Für jeden etwas dabei

Mit selbst erprobten Rezepturen schafft es Beate Adler außergewöhnliche, leckere Geschmacksrichtungen zu kreieren – egal ob exotisch, würzig, scharf oder auch süß. Deshalb war die anschließende Verkostung für die Besucher ein ganz besonderer Höhepunkt. Der ein oder andere nahm im Anschluss sogar noch eine Tüte Nudeln mit nach Hause. Für einige wird es nicht der letzte Besuch gewesen sein. Ihr Fazit: Es lohnt sich wirklich zu stöbern. Bei so vielen verschiedenen Sorten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

# Treffen zur Jahresversammlung

**NORDLEDA.** Der Vorstand des DRK-Ortsvereins Nordleda lud zur Jahreshauptversammlung ins „Dörphuus“ in Nordleda ein. Um gestärkt in die Versammlung zu

gehen, gab es für die Mitglieder erst einmal Kartoffelsalat mit Würstchen. Auf der Tagesordnung standen die Wahlen der Kassenprüfer. Das Amt des

1. Kassenprüfers übernimmt Detlef Naß, das Amt des 2. Kassenprüfers Mario Naß. Hannelore Band wurde für 45 Jahre, Thea von Ahnen für 35 Jahre und Heidi Rötting für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Ortsverein Nordleda startete dieses Jahr bereits mit einem ganz besonderen Thema ins Jahr. Bei einem Erste-Hilfe-Kurs im „Dörphuus“ konnten Teilnehmer ihre Scheine erwerben oder ihre Kenntnisse auffrischen.

Auch der Kaffeemittag fand Mitte Januar statt. Hier gab es unter den Mitgliedern einiges zu erzählen: Wie waren die Feiertage oder auch der Jahreswechsel? Bei Kaffee und leckeren Kuchen wurde an diesem Nachmittag viel gelacht. Der Ortsverein Nordleda freut sich über den tollen Jahresauftakt und auf die folgenden Veranstaltungen.



Bei der Versammlung in Nordleda wurden unter anderem die Kassenprüfer neu gewählt.



Schon in den frühen Morgenstunden wird der Behandlungsplatz auf dem Veranstaltungsgelände aufgebaut und eingerichtet.

# Vorbereitung auf anstehende Sanitätsdienst-Saison

Großveranstaltungen für die Bereitschaften der DRK-Kreisverbände Land Hadeln und Cuxhaven

**KREIS CUXHAVEN.** Die Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln sowie die Bereitschaft des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven sind überall dort präsent, wo große Veranstaltungen stattfinden.

Im letzten Jahr konnten viele Organisatoren nach der Corona-Pause wieder mit der Planung ihrer Events starten und benötigten zur Absicherung einen Sanitätsdienst. Diese Welle an Anfragen forderte beim Roten Kreuz ein hohes Maß an Organisationsgeschick.

## Mitten im Geschehen

Die erste große Veranstaltung im vergangenen Jahr war der Frühlanz in Steinau. Bei bestem Wetter und guter Laune wurde schon in den frühen Morgenstunden der Behandlungsplatz aufgebaut und eingerichtet.

Viele Helferinnen und Helfer wurden benötigt, um die unterschiedlichen Stationen zu besetzen. Eine der Stationen war das Behandlungszelt, so waren die Helferinnen und Helfer mitten im Gesche-



Auch die DRK-Reiterstaffel kam zum Einsatz.

hen zu finden. Die besetzten RTWs (Rettungstransportwagen) befanden sich auf dem Rettungsmittelhalteplatz und warteten auf ihre Einsätze, die aus dem Einsatzleitwagen koordiniert wurden. Andere Bereitschaftsmitglieder waren zu Fuß unterwegs und liefen Streife über das Gelände.



Rettungswagen standen jederzeit bereit.

Kurz darauf folgte der Einsatz beim Giants Run. Die Stationen wurden rund um die gesamte Strecke besetzt, ergänzend kam auch die DRK-Reiterstaffel zum Einsatz. Die Teilnehmenden des Laufes mussten sportliche Höchstleistungen erbringen. Es galt nicht nur die Strecke zu bewältigen, sondern auch die sehr spe-

ziellen Hindernisse mussten überwunden werden. Aufgrund der Größe des Veranstaltungsgeländes waren die Sanitätsdienstleistenden rund um die Strecke über Funkgeräte miteinander vernetzt. Schwere Verletzungen blieben glücklicherweise aus.

### Große Sommerveranstaltung

Das Duhner Wattrennen gehört zu den traditionellen Sommerveranstaltungen in Cuxhaven. Aufgrund der enormen Größe ist auch hier ein Sanitätsdienst zwingend erforderlich. Zunächst verlief der Dienst ruhig, sodass die ehrenamtlichen Rotkreuzler die Atmosphäre der durchaus besonderen Veranstaltung mit seiner speziellen Kulisse genießen konnten. Dann war jedoch die RTW-Besatzung aufgrund eines schweren Reitunfalls gefordert.

### Unermüdlicher Einsatz

Mit dem beliebten Sommerabend am Meer folgte die nächste größere Veranstaltung. Hier waren unter anderem zwei Rettungswagen sowie die mobile DRK-Sanitätsstation im Einsatz. Zu den großen Musikveranstaltungen zählten im



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten einen unermüdlichen Einsatz.

Jahr 2022 die Schlager Arena und das Elbstrand Festival. Auch hier leisteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen unermüdlichen Einsatz.

Aktuell nehmen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an Dienstabenden beziehungsweise Dienstmittagen teil, um ihr Wissen stetig zu erweitern und zu aktualisieren. Aber auch das Sanitätsdienstmaterial muss regelmäßig kontrolliert und auf den neuesten Stand gebracht werden.

So bereiten sich die Aktiven aus den Bereitschaften auf die Saison 2023 und somit auf die unzähligen und so wichtigen Sanitätsdienste vor. Denn überall da, wo viel los ist, sind sie gefragt.



Besprechung am Einsatzort.

## Mit Schwung ins neue Jahr

**ARMSTORF.** Schon gleich am Jahresbeginn trafen sich die Armstorfer Kinder mit ihren Jugendrotkreuz-Betreuerinnen im örtlichen Jugendzentrum zum Spielespielnachmittag. Zurzeit beteiligen sich 30 Mädchen und Jungen in der Altersgruppe von sechs bis 13 Jahren aktiv an den monatlich durchgeführten Aktionen. Eigentlich braucht es keinen besonderen Grund für einen Spielespielnachmittag, die Vorteile liegen auf der Hand. Die angebotenen Gesellschaftsspiele fördern die Gemeinschaft, schulen das strategische Geschick und regen die Kreativität an.

Dank der finanziellen Unterstützung des Kinderschutzbundes Niedersachsen konnten Geschicklichkeitsspiele im letzten Jahr im Rahmen der Armstorfer Ferienpassaktionen gekauft werden. Jeden Monat treffen sich die JRK-Kinder mit Angelika Steffens und Lea Peters in den Räu-



Die Betreuerinnen des JRK-Armstorf luden zum Spielespielnachmittag ein.

men des örtlichen Jugendzentrums. Je nach Jahreszeit oder Interesse werden Angebote geplant und durchgeführt. Sehr beliebt ist das Basteln mit Naturmaterialien. Einen Großeinsatz haben die JRK-Kinder immer in der letzten Jahreshälfte wenn es darum geht, die DRK-Weih-

nachtsfeier vorzubereiten. Viele ehrenamtliche Helferinnen üben in ihrer Freizeit mit den Kindern Gedichte, Lieder, Sketsche und Musikstücke ein. Gastkinder können sich für einen Schnuppernachmittag bei Angelika Steffens unter Telefon (0 47 73) 76 82 anmelden.



Ein Teil des Teams im DRK-Shop Hemmoor.

Fotos: CNV/Kramp

## DRK-Shop unterstützt Bedürftige

Mit geretteten und gespendeten Lebensmittel werden 60 Haushalte versorgt

**HEMMOOR.** Die Chemie stimmt im Team. Das ist sofort zu spüren. Es sind Menschen, die sich gern für diejenigen in der Gesellschaft einsetzen, denen es nicht so gut geht. Der DRK-Shop in Hemmoor ist eine Tafel für 60 sozial schwache Haushalte. 147 Personen vom Kleinkind bis zur Rentnerin erhalten hier gerettete Lebensmittel für einen symbolischen Einkaufspreis.

Dankbar ist die DRK-Shop-Leiterin Dagmar Schneeclaus für die enorme Spendenbereitschaft. Von der großen medialen Aufmerksamkeit der zurückliegenden Wochen hat ihre Tafel erheblich als Welle der Solidarität profitiert. „Wir sind ins Bewusstsein der Leute gelangt, hatten sehr viele Nachfragen, was benötigt wird, aber auch jede Menge Sachspenden und Einkaufsgutscheine erhalten, die wir an unsere Kunden weitergegeben haben. Darüber sind wir allen sehr dankbar.“

### Gemischtwarenladen auf Zeit

Es ist ein Gemischtwarenladen auf Zeit. Es gibt ihn mittlerweile seit 16 Jahren. Geöffnet ist nur zwei Mal in der Woche: Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr.



Miriam Omer war zunächst Shop-Kundin, jetzt ist sie Helferin.

Das DRK-Shop-Team besteht insgesamt aus 21 Frauen und zwei Männern. Es versorgt Menschen, die von Hartz IV oder einer Minirente leben und nicht über der Grundsicherung liegen, gegen Zahlung eines geringen Betrages mit Lebensmitteln. 2,50 Euro Obolus kostet hier jeweils ein Einkauf in dem Laden auf Zeit im Familienzentrum am Oesting Weg. Die Kundschaft findet von Neuhaus über Hechthausen bis hin nach Hollnseth den Weg nach Hemmoor – und natürlich vie-

le aus der Stadt selbst.

„Die Not ist merklich größer geworden“, beschreibt die Shop-Leiterin und ergänzt, „zunehmend kommen auch mehr Rentner zu uns, die mit ihrer Rente nicht mehr auskommen.“ Die allgemein imens gestiegenen Kosten – gerade für Produkte des täglichen Bedarfs wie Obst, Gemüse oder Milcherzeugnisse – treffen sozial Schwache besonders hart. Die ausgegebenen 60 Kundenkarten – 30 für jeden Öffnungstag – sind die Obergrenze.

„Mehr können wir hier nicht bewerkstelligen.“ Die Karten müssen jedes halbe Jahr erneuert werden. Fällt ein Kunde aus der Bedürftigkeit heraus – zum Beispiel weil er feste Arbeit gefunden hat – rückt ein anderer Haushalt von der Warteliste nach. „Wir schauen, dass bei uns alles gerecht zugeht“, betont Shop-Leiterin Schneeclaus.

Elf Einkaufsmärkte und zwei Bäcker spenden zurzeit überschüssige Lebensmittel, die an den Ausgabeterminen Dienstag und Freitag von Fahrer Michael Janssen ab 7 Uhr aus Lamstedt, Hechthausen und Hemmoor abgeholt werden. Bei jeder Tour hat der Rentner, der stundenweise angestellt ist, tüchtig zu schleppen.

Beim Ausräumen hat er tatkräftige Hilfe durch die ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Ihre Arbeit startet um 8 Uhr. Nach dem Ausladen geht es in der Küche ans Sortieren.

### Zu schade für die Tonne

Es sind vom Verkauf ausgemusterte Lebensmittel – zum allergrößten Teil noch tadellos und für die Tonne zu schade. Die Frauen haben Routine zu sehen, was noch gut für den Verkauf ist. Aber empfindlich darf man dabei nicht sein.

In die grünen Kisten – und damit nebenan in den Shop – kommen nur Obst, Gemüse, Milchprodukte oder weitere Lebensmittel, die verzehrfähig sind. Die DRK-Helferinnen und -Helfer sorgen auch dafür, Gebinden für Haushalte zu sortieren, so dass es bei der Ausgabe gerecht zugeht und es auch für die später eintreffenden Kunden noch ausreichend Ware gibt.

### Spenden werden gern genommen

Spenden wie haltbare Konserven oder Gläser mit Gemüse und Obst, Saftpackungen, Mehl, Nudeln, Kaffee oder Reis werden übrigens immer gerne entgegengenommen.

Die ehrenamtlichen Helferinnen sind treue Seelen. Frauen der ersten Stunde sind Cornelia Beyer-Dummer, Gudrun Kuhne, Brunhilde Sanft und Tanja Warich. Seit Beginn dabei ist auch die Leiterin Dagmar Schneeclaus und im Laufe der Zeit zur Erkenntnis gelangt: „Wer hier bei uns arbeitet, muss Menschen mögen.“ Es sei schließlich nicht so, dass man nur



Beim Sortieren der Lebensmittelspenden.



An den Shop-Tagen hat auch der Fahrer Michael Janssen alle Hände voll zu tun.

Lebensmittel herausgabe, „sondern wir unterhalten uns auch mit unseren Kunden.“ Eine echte Erfolgsgeschichte aus dem Hemmoorer Shop-Team ist Miriam Omer. 2015 flüchtete sie aus Libyen und war zunächst selbst auf den DRK-Shop angewiesen. Ein Jahr später begann sie hier selbst als ehrenamtliche Helferin. Zuerst sprach sie nur englisch; das konnten aber viele der älteren Helferinnen nicht. „Miriam lernte also bei uns während des Sortierens die deutsche Sprache – und das in Windeseile“, freut sich Dagmar Schneeclaus. Sie, ihr Mann und ihre Tochter sind mittlerweile so etwas wie Familie geworden für die alleinerziehende dreifache Mutter. Und die 32-Jährige packt gut gelaunt helfend mit an – wie auch die anderen Frauen und wenigen

Männer. Cornelia Beyer-Dummer betont: „Wir alle lachen hier sehr gerne miteinander. Das Team ist das wichtigste – da kann die Arbeit manchmal noch so bescheiden sein.“



Der DRK-Shop wurde vor 16 Jahren in Hemmoor aus der Taufe gehoben. Eröffnet wurde er am 1. November 2006. Zunächst war er untergebracht in der Bahnhofstraße. Mittlerweile ist er im Familienzentrum des DRK am Oestinger Weg zu finden. Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr. 60 Haushalte werden versorgt - zumeist von den ehrenamtlichen Helferinnen.

# Landwirte mit großem Herz

Mit geschmückten Treckern aufgefahren und Lebensmittelgutscheine gespendet

**HEM Moor.** Noch zum Heiligen Abend gab es eine riesige Überraschung beim DRK-Familienzentrum Hemmoor. Eine Woche vorher setzten Landwirte ein Zeichen, um vielen Kindern eine Freude zu bereiten und mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

Mit vielen bunt geschmückten Treckern sorgten die Bauern für Lichterglanz auf einem Supermarkt-Parkplatz in Hemmoor. Während der Veranstaltung wurde den vielen Besuchern Bratwurst und Kakao gegen eine Spende angeboten.

## Gutscheine gespendet

Der Überschuss in Höhe von 300 Euro wurde noch kurz vor dem Weihnachtsfest von den Landwirten, die extra hierfür sechs Tecker auf dem Parkplatz des DRK-Familienzentrums noch einmal leuchten ließen, für die hilfsbedürftigen



Mit vielen bunt geschmückten Treckern sorgten die Bauern für Lichterglanz.

Kunden des DRK-Shops Hemmoor in Form von Lebensmittelgutscheinen gespendet. Zusätzlich wurden noch Tüten mit Weihnachtssüßigkeiten für die Kinder der Kun-

den gespendet. Die Leiterin des DRK-Shops begeisterte die tolle Geste der Landwirte. Sie bedankte sich für diese tolle Überraschung.

# Änderungen beim Verbandkasten

**KREIS CUXHAVEN.** Ein wichtiger Hinweis für alle die mit dem Auto unterwegs sind. Bereits Anfang 2022 hat sich die Richtlinie DIN 13164 geändert, die den Inhalt des Kfz-Verbandkastens regelt. Seit Februar 2023 müssen nun zwei medizinische Mund-Nase-Masken im Verbandkasten mitgeführt werden. Es reichen zwar einfache medizinischen Masken aus, ratsam sind jedoch die deutlich sichereren Exemplare mit FFP2-Schutz.

## Bußgeld kann drohen

Beim Neukauf eines Verbandkastens sollte auf die aktualisierte „DIN 13164 Februar 2022“ geachtet werden, da sonst ein Bußgeld drohen kann. Laut ADAC müssen jedoch nur neue Kfz-Verbandkästen diese neue Ausstattung haben, ältere Verbandkästen, deren Mindesthaltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist, können bis zum Verfallsdatum weiter be-



Seit Februar gelten neue Richtlinien.

nutzt werden. Diese Dinge müssen außerdem grundsätzlich im Verbandkasten 2023 gemäß Norm enthalten sein: Heftpflaster DIN 13019-A, Spule mit Außenschutz, 500 cm x 2,5 cm, vier Wundschnellverbände DIN 13019-E 10 cm x 6 cm, zwei Fingerkuppenverbände 5 cm x 4 cm, zwei Fingerverbände 12 cm x 2 cm, zwei Pflasterstrips 7,2 cm x 1,9 cm, vier Pflasterstrips 7,2 cm x 2,5 cm, ein

Verbandpäckchen DIN 13151-K, zwei Verbandpäckchen DIN 13151-M, ein Verbandpäckchen DIN 13151-G, ein Verbandstuch DIN 13152-A 60 cm x 80 cm, zwei Fixierbinden DIN 61634-FB 6, drei Fixierbinden DIN 61634-FB 8, eine Rettungsdecke mindestens 2,1 m x 1,6 m, sechs Kompressen 10 cm x 10 cm, ein Dreieckstuch DIN 13168-D, eine Verbandkastenschere DIN 58279-A 145, vier medizinische Einmal-Handschuhe, zwei Feuchttücher zur Reinigung unverletzter Haut, eine Erste-Hilfe-Broschüre/Anleitung zur ersten Hilfe, zwei Gesichtsmasken und ein Inhaltsverzeichnis.





Atemschutztrupps der Feuerwehr durchsuchten das verwinkelte Gebäude.

## Riesiges Aufgebot an Rettungskräften

Kinder und Betreuerinnen der DRK-Kindertagesstätte Oesting Weg wurden evakuiert

**HEM Moor.** Im Februar dieses Jahres wurden die Feuerwehren Warstade, Basbeck und Heeßel mit Gemeindebrandmeister Björn Müller und dessen Stellvertreter Malte Schimmelpfennig sowie die DRK-Bereitschaft Hemmoor mit einem Rettungswagen zur Hemmoorer DRK-Kindertagesstätte im Oesting Weg alarmiert.

Die Gruppenführer der Warstader Feuerwehr Joshua Katt und Michel Goldbrich hatten eine geheime Übung vorbereitet: Es wurde angenommen, dass im Kindergarten ein Feuer im Bereich der Küche ausgebrochen war. Über eine vorhandene Brandmeldeanlage wurden die Rettungskräfte alarmiert. Die Leiterin des Kindergartens Anke Mahler hatte umgehend dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit den Kindern das Gebäude schnellstens verlassen und sich am Sammelplatz einfinden. Am Eingang des Kindergartens nahm An-

ke Mahler die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte in Empfang und wies diese ein. Sie teilte ihnen mit, dass sich noch zwei Erwachsene im Gebäude befinden. Sofort rüsteten sich mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz aus. Inzwischen wurde eine Wasserversorgung aus Tanklöschfahrzeugen und vom Hydranten aufgebaut.

### Oesting Weg voll gesperrt

Der Oesting Weg war während des Einsatzes voll gesperrt. Schon kurz nach Betreten des „verrauchten“ Gebäudes wurde der erste Atemschutztrupp fündig und brachte eine bewusstlose Person ins Freie. Weitere Atemschutztrupps durchsuchten das verwinkelte Gebäude. Nach weiteren sieben Minuten wurde auch die zweite Mitarbeiterin bewusstlos aufgefunden und ins Freie gebracht. Hier wurden die Verletzten versorgt und betreut.



Larissa Klatt, Sabrina Gerken, Nicole Schütz.



Die Kinder hatten Spaß am Wasserschlauch.



Die Verletzten wurden von der DRK-Bereitschaft Hemmoor unter Leitung von Sabrina Gerken präpariert. Am Sammelplatz kontrollierten alle Betreuer, ob alle Kinder aus dem Gebäude waren. Nach etwa 20 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

### Eine Pflichtübung

Eine solche Übung ist eine Pflichtübung, die Kindergärten und Schulen jährlich durchführen sollten. Die Evakuierung der Kinder durch das Betreuungspersonal zum Sammelplatz hat hervorragend funktioniert.

Nach der Nachbesprechung mit Gemeindebrandmeister Björn Müller, in der es nur wenig zu beanstanden gab, wurde mit den Führungskräften noch eine Besichtigung des Objekts unter Führung der Leiterin Anke Mahler durchgeführt. Im



Kinder und Betreuerinnen wurden so schnell wie möglich aus dem Gebäude gebracht.

Anschluss daran durften alle Kinder die Feuerwehrfahrzeuge besichtigen und an-

schauen. Ein großer Dank gilt auch Larissa Klatt und Nicole Schütz.

## Weihnachtszauber im Kindergarten



Die Wunschzettel erhielt der Weihnachtsmann über eine Eisenbahn.

**GEVERSDORF.** Die Kinder der DRK-Kindertagesstätte hatten Mitte Dezember vergangenen Jahres einen ganz besonderen Termin im Kalender stehen. Denn sie haben den Weihnachtsmann im Weihnachtspostamt in Himmelpforten (Landkreis Stade) besucht.

Über eine Eisenbahn konnten sie ihm ihre Wunschzettel zukommen lassen und haben sogar Kekse gebacken. Auch im Kin-

dergarten selbst wurde es weihnachtlich. In der Weihnachtsbäckerei wurden fleißig Kekse gebacken, die anschließend verziert wurden.

Zwei Tage vor Heiligabend ging es für die Kinder dann noch zu einem kleinen Weihnachtsgottesdienst in der Geversdorfer Kirche. Dort stimmten sich die Kinder mit Weihnachtsliedern und Gedichten auf die Weihnachtsfeiertage ein.

## Besuch im Märchen

**OTTERNDORF.** Nach der Corona bedingten Pause konnten die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Otterndorf in der Weihnachtszeit endlich wieder ein Theater besuchen. Für die älteren Kinder ging es dazu nach Bremerhaven. Dort schauten sie sich das Stück „Hänsel und Gretel“ an. Die jüngeren Kinder besuchten das Stück „Aladin“ in Cuxhaven. Allein die Busfahrt zum jeweiligen Veranstaltungsort war für viele Kinder ein Erlebnis. Doch auch die Vorstellungen haben den Kindern gut gefallen. Egal ob „Hänsel und Gretel“ oder „Aladin“ – das Gesamtpaket machte die Ausflüge sehr erlebnisreich und ließ die Otterndorfer Kinder staunen und jubeln.



Begeisterte Kinder bei der Vorstellung.



16 Kita-Kinder erlebten einen aufregenden Tag im Bremerhavener Eisstadion.

## Inliner gegen Schlittschuhe getauscht

Ausflug für die Inliner-AG-Kinder der DRK-Kindertagesstätte Franzenburg

**FRANZENBURG.** Für 16 Kinder der Inliner-AG der Kita-Franzenburg ging es im Januar nach Bremerhaven in das Eisstadion. Seit drei Jahren besteht die Kita-AG „Inlinerfahren“ für alle interessierten Kinder ab 3 Jahren. Es wird das ganze Jahr über einmal die Woche trainiert.

Und nun haben sich die Kinder an einem Vormittag auf dem Eis des Eisstadions Bremerhaven ausprobiert.

Um 8 Uhr in der Frühe ging es dann los. Alle waren sehr aufgeregt, denn es war nach der langen Corona-Zeit endlich mal

wieder ein Ausflug mit dem DRK-Bus der Kita.

Zuerst bekamen die meisten Kinder und Erwachsenen Schlittschuhe ausgeliehen. Einige besaßen sogar eigene Schlittschuhe. Das Prozedere mit dem Anziehen war für alle ein eingeübtes Spiel. Nur dass diesmal Handschuhe angezogen wurden, anstatt Handschoner. Als alle fertig waren und vor der Eisfläche standen, war ein großes „Oh“ und „Ah“ zu hören. Die Eisfläche war so groß, das mussten die Kinder erst einmal auf sich wirken las-

sen. Aber dann legten alle los, jeder auf seine Art. Viele sind erst einmal an der Wand entlang und haben sich dort festgehalten. Einige sind gleich in die Mitte der Eisbahn gelaufen und gefahren, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Nach und nach trauten sich dann alle. Es gab auch kleine Fahrhilfen, die wurden ausprobiert und hauptsächlich zum Spaß benutzt. Zwei Stunden hatten die Kinder Zeit, sich in der Eishalle auszutoben. Dieser Aktionstag wurde mit Eisessen in Cuxhaven abgerundet.

## Ferien im Hort

**OTTERNDORF.** Die Kinder des Otterndorfer Hortes sind entspannt ins Jahr 2023 gestartet. Es wurden viele Gesellschaftsspiele gespielt, Kuchen gebacken und der Wingster Wald erkundet. Zudem waren die Kinder in Otterndorf und in Bad Bederkesa schwimmen, auch die Spielscheune wurde erneut besucht. Nun nahten die Osterferien und die Kinder haben sich schon einige Ausflugsziele gewünscht.



**DIENSTLEISTUNGSBETRIEB**

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

[www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de](http://www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de)

**MIRIAM BÖSEN-KUIPERS**

Mobil 0152 - 33 89 91 70      Cuxhavener Straße 3      Telefon 04751 - 900 793

miriam-boesen@t-online.de      21762 Otterndorf      Fax 04751 - 900 795

# Aufregender Start ins neue Jahr

DRK-Hort „Strandkids“ bezieht neue Räumlichkeiten in Sahlenburg

**SAHLENBURG.** Am 12. Januar war es endlich soweit: Nach eineinhalb Jahren konnte der Hort „Strandkids“ vom Haus der Jugend in die Sahlenburger Grundschule ziehen. Der erste Tag war für alle Hortkinder sehr aufregend.

Die neuen Räumlichkeiten kamen gut an und endlich gab es wieder ein großes Außengelände zum Spielen und Toben. Auch für die Eltern war die Rückkehr nach Sahlenburg eine Erleichterung, da viele Kinder jetzt wieder selbstständig nach Hause gehen können. Alle freuen sich auf eine schöne Zeit im Hort.



Das Team vom Hort „Strandkids“ in der Sahlenburger Grundschule.

## Grünkohlwanderung

Auch für die Eltern gab es etwas zu feiern. Denn nach zweijähriger Corona-Pause durfte endlich wieder die Grünkohl-

wanderung des Horts „Strandkids“ in Sahlenburg stattfinden. Mit Snacks und Getränken ging es vom Hort Sahlenburg durch den Wernerwald bis zum Sahlenburger Strand und von dort am Deich ent-

lang nach Duhnen. Lustige Spiele durften auch nicht fehlen. Eltern und Erzieher waren mit viel Eifer und Spaß dabei. Im Ziel „Metschers Stube“ wartete leckerer Grünkohl auf die Gruppe.

## Zähneputzen mit Krokodil „Kroko“

**OSTEN.** Anne-Katrin Bunck von der Zahnpflege des Landkreises Cuxhaven besuchte kürzlich die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Osten. Sehr anschaulich vermittelte sie die Auswirkungen der Zahnpflege auf die Zähne. Die Kinder wurden dabei voll mit eingebunden und hatten teilweise sogar ein Bewusstsein dafür, was gesunde und ungesunde Ernährung bedeutet und welche Auswirkungen sie auf

die Zähne hat. Wie schon in den Vorjahren kam das beliebte Kuscheltier „Kroko“ mit seinem großen Gebiss zum Einsatz, um das richtige Putzen zu demonstrieren. Hilfreich waren dabei die Zahnputzverse: „Hin und her, hin und her, Zähneputzen ist nicht schwer“, „Hin und weg, hin und weg mit den Krümeln und dem Dreck“ sowie „Rundherum, rundherum, Zähneputzen ist nicht dumm“.



Die Kita-Kinder lernten Zähneputzen.



## Fasching gefeiert

**CADENBERGE.** In der DRK-Tagesgruppe Cadenberge haben die Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen am Rosenmontag Fasching gefeiert. Gemeinsam wurde mit lauter Musik, lustigen Spielen und einem leckeren Büfett der Winter verabschiedet. Die Kinder hatten in ihren Kostümen viel Spaß und es wurde wieder einmal deutlich, dass die Unterschiedlichkeit den Horizont erweitern kann. In Gruppenspielen konnten die Kinder ihre Fähigkeiten zeigen, um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Zum Abschluss wurde eine bunte Lama Pinata geplündert.

# 90. Spende von Marek Worgul

Blutspendetermin im DRK-Familienzentrum

**HEM Moor.** 111 Spender und Spenderinnen fanden im Januar den Weg ins Familienzentrum zum ersten Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade. Auch sieben Erstspender und Erstspenderinnen konnten von der 1. Vorsitzenden, Ilse Huljus, begrüßt werden. Bei Marek Worgul (90. Spende) und Thomas Ligon (75. Spende) bedankte sich die 1. Vorsitzende mit je einem Gutschein.

## Gutschein übergeben

Marc Kliebisch vom Edeka-Markt Hemmoor überraschte jeden Blutspende-Teilnehmer mit einem Einkaufsgutschein im Wert von 10 Euro. Der Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade bedankte sich sehr für das großzügige Angebot. Im Anschluss an die Blutspende hatte das Hel-



Marek Worgul spendete zum 90. Mal.

ferinnenteam für alle ein reichhaltiges Büfett aufgebaut, für das die Damen aus der Küche von allen viel Lob bekamen.

Der nächste Blutspendetermin findet am 10. Mai, in der Zeit von 15.30 bis 20 Uhr im Familienzentrum statt.

# Lebensretter in Aktion

**WANNA.** Zum ersten Blutspendetermin des Ortsvereins Wanna im neuen Jahr kamen 94 Lebensretter, darunter sechs Erstspender. Unter den Spendern befand sich



auch Torsten Scholz aus Otterndorf. Er spendete schon 130 Mal sein Blut und bekam als Dank dafür einen Präsentkorb überreicht. Für seine 100. Spende erhielt Heiko Hadelar aus Wanna ebenfalls einen Präsentkorb, ebenso Doris Cordts aus Wanna für ihre 60.

Für die 25. Spende durften Tanja Spielmann, Hinrich Mohrmann und Katrin Mohrmann eine besondere Tasse in Empfang nehmen.

Alle Spender konnten sich nach der Blutspende am Büfett stärken. Der Dank des DRK-Ortsvereins Wanna geht an alle Spender, sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, welche diesen Termin ermöglichten.



Präsentkörbe für Spendenbereitschaft.

# Wingster Volker Rieger spendet zum 135. Mal

DRK-Ortsverein Lamstedt begrüßt 222 Spender beim Blutspendetermin

**LAMSTEDT.** Das Deutsche Rote Kreuz hatte in den letzten Wochen in den Medien vor einem erheblichen Mangel an Blutkonserven gewarnt. Dieser Appell blieb auch in der Börde und Umgebung nicht ungehört. So freuten sich der DRK-Ortsverein Lamstedt und die beiden NSTOB-Blutspendeteams über 222 Freiwillige, darunter fünf Neulinge, die sich in den Dienst einer guten Sache stellten. Ein gern gesehener Gast in der Bördehalle ist der Wingster Volker Rediger. Er spendete zum 135. Mal 500 Milliliter. Die stellvertretende Vorsitzende Erika Tenschert bedankte sich mit einem Präsent bei ihm und Marion Thiel.



Die stellv. Vorsitzende Erika Tenschert bedankte sich bei Volker Rediger für die 135. Spende

## Weitere Mehrfachspender

Die Lamstedterin hat die „105“ in ihrem Spenderpass stehen. Silvia Baufeld legte sich zum 95. Mal auf die Spender-Liege. Klaus Baack (Wohlenbeck), Helmut Dankers (Abbenseth) und Ralf Jungclaus (Lamstedt) kamen auf die 80. Spende. Zum 60. Mal waren Silke Ehlers, Regina Tiedemann (beide Lamstedt) und Holger Möller (Nindorf) dabei.

Stefanie Geppert, Hartmut Kölln, Jürgen Prill (alle Hemmoor), Mario Peters (Hollen) und Angela Sturm (Lamstedt) erhielten eine Auszeichnung für die 50. Spende.



Mario Peters spendete zum 50. Mal.



Helmut Dankers war zum 80. Mal dabei.

## Ehrennadeln verteilt

Andreas Meyer, Torben Offermann (beide Lamstedt) und Tanja Frommhold-Lührs (Wingst) erwiesen sich zum 40. Mal, Thomas Meyn, Janin Renger (beide Lamstedt), Birgit Klotz (Hemmoor), Erwin Raap (Kutenholz) und Ralf Tiedemann (Stinstedt) zum 30. Mal als Lebensretter. Die Ehrennadel mit der „25“ ging an Vadim Gildenmajster, Jan Stelling (beide Lamstedt), Holger Brandt (Rahden) und Anna-Lena Fritsche (Hemmoor). Alle durften sich nach der Prozedur an einem

reichhaltigen Büfett bedienen, um neue Kräfte zu sammeln. Die Lamstedter Rotkreuzlerinnen hatten warme Speisen, kal-

te Platten und leckere Salate zubereitet. Der nächste Spendetermin findet am Mittwoch, 5. April, 16 bis 20 Uhr, statt.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service



Cuxhavener Strasse 26  
21762 Otterndorf  
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53  
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de



Merle Ahrens spendete zum 30. Mal.



Holger von der Lieth spendete zum 110. Mal.



Olaf Lietz spendete zum 60. Mal.

## Präsent für Mehrfachspender

103 Spender fanden sich beim Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Wingst ein

**WINGST.** Zum ersten Blutspendetermin in diesem Jahr konnte der DRK-Ortsverein Wingst zusammen mit dem Blutspendedienst 103 Blutspender in der Schule Am Wingster Wald begrüßen. Unter ihnen befanden sich auch fünf Erstspender. Alle haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass der Bedarf an Blutspenden für Menschen in Not auch weiterhin gedeckt werden kann.

Auch an diesem Blutspendetermin wurden einige Spender für ihre Mehrfach-

spende ausgezeichnet. Dies sind: Martina Schultz, Sascha Schwiemann (25), Merle Ahrens, Maike Katt (30), Birte Umland (40), Olaf Lietz (60), Maurice Lafrenz (75) und Holger von der Lieth (110).

### 110. Spende

Merle Ahrens erhielt für die 30. Spende ein Präsent. Genauso wie Holger von der Lieth, der bereits 110 Mal Blut spendete. Zum 60. Mal kam Olaf Lietz zum Ader-

lass. Auch er erhielt ein Geschenk.

Endlich konnten sich die Spender auch wieder nach alter Tradition selbst am reichhaltigen Büfett bedienen. Dies stand unter dem Motto „Neujahrsempfang“.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vom Ortsverein Wingst stellten allerhand Köstlichkeiten bereit und luden jeden Spender zum Essen ein. Der nächste Blutspendetermin findet am 5. Mai, in der Zeit von 15.30 bis 20 Uhr in der Schule Am Wingster Wald statt.

## Sechs neue Erstspender begrüßt

**NEUENKIRCHEN.** Beim ersten Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Neuenkirchen in diesem Jahr konnten insgesamt 77 Blutspender begrüßt werden, sechs davon spenden zum ersten Mal. Unter den anderen 71 Spendern wurden einige Ehrungen durchgeführt. Hilke Sackmann-Söhle, Dennis Pätzold und Karl-Heinz Görse erhielten eine Ehrung für ihre 10. Spende. Ursula Richelsbogen, Hans-Hermann Schröder und Gitta Rösing spendeten bereits zum 30. Mal. Marita Horeis wurde für ihre 50. Blutspende ein besonderer Dank ausgesprochen.



Erstspender Tom Hebener und Rebecka Haack.



Präsent für die 50. Spende von Marita Horeis.

# Traummarke von 100 erreicht

DRK-Ortsverein Armstorf freut sich über Beteiligung beim Blutspendetermin

**ARMSTORF.** Die Traummarke von 100 Teilnehmern beim Blutspendetermin in Armstorf wurde nach langer Zeit mal wieder überschritten. Die Armstorfer Ortsverinsdamen konnten bei dem Termin, der zusammen mit dem Blutspendeteam aus Bad Fallingbostel ausgerichtet wurde, 103 Spenderinnen und Spender begrüßen. Darunter auch drei Erstspender. Ein großer Teil der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen. Ein guter Grund, um sich aktiv an Blutspendeterminen zu beteiligen. Mittlerweile herrscht auch wieder Normalität bei der Bewirtung der Spender. Das Team des DRK-Ortsvereins hatte Salate, verschiedene Fleischgerichte und Nachtisch im Angebot.

## Auszeichnung überreicht

Das in Armstorf alles gut läuft, konnten auch fünf Mehrfachspender bestätigen. Für seine 30. Spende erhielt Peter Wierzma (Ebersdorf) ein Präsent. Ihre 70. Spende gaben Jens Wichmann (Hollen) und



Günter Fenner (l.) und Peter Wierzmar spendeten zum 90. beziehungsweise 30. Mal.

Heino Peters (Armstorf) ab. Das 90. Mal stellte sich Günter Fenner als Blutspender zur Verfügung und nahm eine Auszeichnung entgegen.

Absoluter Rekordhalter an diesem Tag war Werner Matthias (BRV-Nieder Ochtenhausen). Er begann schon mit 18 Jahren Blut zu spenden und hat seitdem 85

Liter Blut abgegeben. An dem Blutspendetermin konnten zusätzlich sieben Helldenker für die 5. Spende und sechs Becher für die 10. Spende überreicht werden. Der nächste Blutspendetermin findet am Donnerstag, 1. Juni in der Zeit von 16:30 bis 20 Uhr im Armstorfer Jugendzentrum statt.

## Blutspende in Altenbruch



Helferinnen des Altenbrucher Ortsvereins.

**ALTENBRUCH.** Blutspenden sind ein essenzieller Bestandteil der modernen Medizin. Regelmäßiger Nachschub ist somit lebenswichtig.

Deshalb freute sich der DRK-Ortsverein Altenbruch Ende Februar dieses Jahres auch darüber, gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB 47 Spender beim Blutspendetermin im Altenbrucher Schützenhaus begrüßen zu können.

Tatkräftige Unterstützung bekamen die Helferinnen und Helfer des Ortsvereins von der Bereitschaft. Nach dem Aderlass konnten die Spender sich am reichhaltigen Büfett bedienen, das die Helferinnen und Helfer vorbereitet hatten. Die nächste Blutspende in Altenbruch findet am 27. April statt, ebenfalls in den Räumlichkeiten des Schützenvereins.

## 124 Spender in Otterndorf

**OTTERNDORF.** Im Februar begrüßte der Ortsverein Otterndorf in der Kindertagesstätte im Fröbelweg 124 Spender beim Blutspendetermin. Die fleißigen Helferinnen und Helfer richteten ein Büfett mit vielen Leckereien, an dem sich die Spenderinnen und Spender bedienen konnten, an.



Helfer des Otterndorfer Ortsvereins.

# Große Freude über 125 Spendenwillige

Erster Blutspendetermin des Jahres beim DRK-Ortsverein Hechthausen

**HECHTHAUSEN.** Der DRK-Ortsverein Hechthausen freute sich beim ersten Blutspendetermin ohne Maskenpflicht über den Besuch von 119 Mehrfachspendern und sechs Erstspendern.

Spitzenreiter unter den Mehrfachspendern war der Paul Zscharn aus Hechthausen mit seiner 141. Spende. Leider war das auch sein letzter Besuch, denn aus Altersgründen darf er nicht mehr spenden. Seine 60. Spende stellte Marcus Gijsbertus aus Burweg zur Verfügung.

Es folgten Henri Karstädt, Heiko Eckström und Bernd Prox aus Hechthausen jeweils mit ihrer 40. Spende. Thorsten Feil, Marten Eickstädt spendeten zum 25., Mandy Karstädt, Thomas Bark und Udo Mende zum 20. Mal.

Janine Kohrs und Tetyana Shtemplyuk aus Hechthausen kamen zum 5. Aderlass.

Der nächste Blutspendetermin ist am 31. Mai von 15.30 bis 20 Uhr in der Grundschule, Waldstraße 4. Der Arbeitskreis des



Der Arbeitskreis des DRK-Ortsvereins Hechthausen hofft auf

DRK-Ortsvereins Hechthausen würde sich sehr über weitere helfende Hände freuen und macht aktuell mit Plakaten darauf aufmerksam.

## Mit Zahl der Spender zufrieden

**IHLIENWORTH.** Am Valentinstag (14. Februar) konnten die Teamleiterin Karin Heinemann und ihre Helferinnen vom DRK-Ortsverein Ihlienworth 73 Personen in der Alten Meierei in Ihlienworth zur Blutspende begrüßen. Unter ihnen befanden sich auch die Erstspender Bernd-Heinrich Kleemann, Viviane Lunden, Maximilian Pothenik, Tabea Tiedemann und Anke Wessel. Ein Jubiläum feierte Heiko Scholz mit seiner 75. Spende. Michael Wisch wurde für seine 40. Spende mit einem Präsent bedacht. Der Blutspendedienst sorgte für eine reibungslose Abwicklung. Das nach längerer Pause wieder angebotene Büfett erfreute die Spender. Als kleines Dankeschön gab es zum Schluss für jeden eine Rose.



Helferinnen bereiten das Büfett zu.



Heiko Scholz spendete zum 75. Mal.



# Was bedeutet Tagespflege für Seniorinnen und Senioren?

Interview mit Larissa Kraatz, Fachbereichsleitung Pflege beim DRK Cuxhaven/Hadeln

**KREIS CUXHAVEN.** Für Interessierte ergeben sich im Vorfeld häufig Fragen wie beispielsweise: Was bedeutet ein Besuch in der Tagespflege für mich beziehungsweise meinen Angehörigen? Was kann ich mir unter einer solchen Einrichtung grundsätzlich überhaupt vorstellen? Wie gestaltet sich der Tagesablauf und wie finanziert sich der Besuch? Fragen über Fragen. Larissa Kraatz, Fachbereichsleitung Pflege, beantwortet die am häufigsten gestellten.

## Für wen ist die Tagespflege gedacht?

Tagespflege ist für alle älteren Menschen, die einen Pflegegrad haben, eine tolle Abwechslung vom Alltag. Egal, ob sie pflegebedürftig oder an Demenz oder Alzheimer erkrankt sind, jeder ist bei uns willkommen. Es spielt auch keine Rolle, ob sie auf Hilfsmittel wie Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind.

## Was muss ich als zukünftiger Gast wissen?

Wenn Sie zu uns kommen, können Sie die Einsamkeit der häuslichen Umgebung für einige Stunden hinter sich lassen. Sie treffen Menschen mit ähnlichen Interessen. Mit diesen können Sie sich austauschen und gemeinsam etwas unternehmen. Sie können miteinander lachen, schnacken und Bekanntschaften schließen, auch über die Anwesenheit in der Tagespflege hinaus. Die in der Tagespflege angebotene Unterhaltung und die Aktivitäten orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste.

### Qualifizierte Mitarbeiter

Für das leibliche Wohl ist während Ihres Aufenthaltes gesorgt. Teilen Sie uns Ihre Vorlieben mit und bringen sich gerne bei der Zubereitung soweit Sie können mit ein. Während des gesamten Aufenthaltes stehen Ihnen fachlich qualifizierte



Fachbereichsleitung Pflege Larissa Kraatz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite und unterstützen Sie. Sie können nur einen Tag in der Woche kommen oder auch an mehreren, das entscheiden Sie selber. Am Tag wird man in der Einrichtung betreut und am Abend ist man dann wieder zu Hause in seinem vertrauten Umfeld.

## Was bedeutet Tagespflege für mich als Angehöriger?

Als Angehöriger wissen Sie, dass der Tagespflegegast unter pflegefachlicher Betreuung sicher aufgehoben und gut versorgt ist. Sie haben die Gewähr, dass er ein seinen Bedürfnissen angemessenes Angebot im Bereich Unterhaltung und Aktivitäten während seines Aufenthaltes bekommt. Zudem gewinnen Sie freie Zeit,

um in Ruhe Besorgungen und sonstige Angelegenheiten erledigen zu können. Ganz ohne Zeitdruck und Angst, weil möglicherweise der zu Versorgende alleine zu Hause ist. Ohne schlechtes Gewissen haben Sie die Möglichkeit, eigenen Bedürfnissen nachzugehen sowie beruflichen oder familiären Pflichten nachzukommen.

## Welche Betreuungszeiten werden angeboten?

Die Betreuung in unseren Einrichtungen erfolgt von Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr. Mit dem Abholen der Gäste beginnen wir ab 7 Uhr. Die Einrichtungen in Cuxhaven und Hemmoor bieten Platz für 16 Gäste, in Cadenberge können bis zu 18 Gäste betreut werden.

### Wie sind die Tagespflegeeinrichtungen ausgestattet?

Alle Räume sind barrierefrei und mit modernen seniorengerechten Möbeln eingerichtet. Antiquitäten bilden hierbei Akzente, die von den Gästen gerne gesehen sind und die zu Gesprächen anregen. Es gibt unter anderem eine große Wohnküche mit Essbereich, die auch für Aktivitäten genutzt werden kann sowie Ruheräume für die Entspannung beziehungsweise Einzel- und Kleingruppenangebote. Ein Rundlauf ermöglicht Gästen mit Bewegungsdrang auch bei schlechtem Wetter ihrem Bedürfnis nachzukommen. Abgerundet wird das Angebot jeweils mit einem Garten, der der Sinnesanregung dient und zum Verweilen und Spazierengehen einlädt.

### Wie wird die Tagespflege finanziert?

Vom Pflegegrad ist abhängig, wie viele Besuchstage in der Woche über die Pflegekasse finanziert werden. Zusätzlich zu dem Pflegegeld oder der Pflegesachleistung (bei ambulanter Pflege) bekommen Sie noch einmal einen Betrag für den Besuch der Tagespflege dazu. Bereits ab Pflegegrad 1 ist eine Unterstützung durch die Pflegekassen möglich. Bei Interesse erhalten Sie von uns ein persönlich auf Sie zugeschnittenes, individuelles Angebot. Gerne beraten wir Sie in puncto Finanzierung und helfen Ihnen bei der Antragsstellung. Ergänzend besteht die Möglichkeit, privat Tage zu finanzieren.

### Ein Tagesablauf in der Tagespflege:

Von zu Hause abgeholt wird der Tagesgast von unseren kompetenten, freundlichen Fahrern mit barrierefrei ausgestatteten Fahrzeugen. So ist selbst die Mitnahme von Rollatoren sowie das Transportieren von Rollstuhlfahrern machbar. In der Einrichtung beginnt der Aufenthalt dann gemeinsam mit den weiteren Gästen mit einem frisch zubereiteten Frühstück. Anschließend finden individuell auf die Bedürfnisse der Gruppe angepasste Aktivitäten statt. Beispielsweise wird aus der Tageszeitung vorgelesen, es finden Sport- und Bewegungsangebote statt, es wird gemeinsam gekocht, spazieren gegangen an der frischen Luft oder Gesellschaftsspiele gespielt. Es folgt eine kleine frische Zwischenmahlzeit in Form von beispielsweise Obst, Quarkspeise oder Joghurt.

Bereits der sich gegen späten Vormittag in der Wohnküche verbreitende Duft lässt dann so manchen erraten, was es wohl zum Mittagessen geben wird. Gute Hausmannskost, ausgewogen und auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste abgestimmt, ist eine Spezialität unserer Hauswirtschaftskräfte, die sich den ganzen Tag über um das leibliche Wohl der Gäste kümmern.

Nach dem Mittagessen können sich die Gäste bei Bedarf für ein Schläfchen oder einfach nur eine stille Pause in einen der Ruheräume zurückziehen oder sich ein gemütliches Schlummerplätzchen in der

Wohnküche suchen. Wer aber die Geselligkeit sucht, ist bei unserem qualifizierten Betreuungspersonal gut aufgehoben. Gerne darf auch bei der Vorbereitung des Kaffeetrinkens oder bei kleineren hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie beispielsweise dem Zusammenlegen von Geschirrhandtüchern unterstützt werden.

Nach der Mittagsruhe folgt ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Gesprächen, frisch gekochtem Kaffee und Tee. Dazu gibt es immer einen süßen, frisch gebackenen Gaumenschmaus aus der Tagespflegküche. Gut gestärkt geht es dann anschließend erneut in eine auf die Gruppe angepasste Beschäftigung.

Die Heimfahrt in den bereits vom Vormittag bekannten Fahrzeugen übernehmen dann erneut die empathischen Fahrerinnen und Fahrer. Nach einem abwechslungsreichen Tag mit vielen anregenden Eindrücken und Gesprächen führt der Weg dann zurück in die eigenen vier Wände.

### Probetag zum Kennenlernen

Sollten Sie jetzt noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne direkt telefonisch an eine unserer drei Tagespflegeeinrichtungen für Senioren:

- ▶ Cuxhaven: (0 47 21) 422 477
- ▶ Cadenberge: (0 47 77) 80 99 370
- ▶ Hemmoor: (0 4771) 64 65 66.

Vereinbaren Sie gerne direkt einen kostenfreien Probetag.

## Zwei Seniorinnen geben Einblick

Margarete Goike und Lisbeth Sparck zeigen, wie ihr Alltag in der Tagespflege aussieht

**HEMMOOR.** Margarete Goike und Lisbeth Sparck haben sich in der Hemmoorer Tagespflege für Senioren kennengelernt und verbringen gemeinsam mit bis zu 14 weiteren Gästen dreimal wöchentlich ihren Tag dort in der Einrichtung am Oestinger Weg 19. Bei der in Bremervörde geborenen Margarete Goike gab Enkeltochter Melanie den entscheidenden Hinweis, dass ein Besuch der Tagespflege für Abwechslung im Alltag der mittlerweile in Hemmoor bei ihrer Toch-



ter lebenden Dame sorgen könnte. Auch Lisbeth Sparck ist froh, die Kinder mit im

Haus zu haben. Den Bring- und Abholservice von Nindorf nach Hemmoor und wieder zurück übernimmt jeden Montag, Donnerstag und Freitag dankenswerterweise ihre Tochter. Margarete Goike wiederum setzt ihr Vertrauen in den DRK-Tagespflege-Fahrdienst.

„Das Essen hier ist super!“, sind die beiden Seniorinnen sich einig. Beim Frühstück sitzen sie nebeneinander und auch den Tag über genießen sie die gemeinsame Zeit, unterstützen sich auch gerne



Margarete Goike und Lisbeth Sparck blättern durch die „Wir vom DRK“.

gegenseitig, wenn erforderlich. „Nach dem Frühstück singen wir manchmal, basteln etwas oder es finden Bewegungsangebote statt“, schildern sie. An diesem Vormittag konnten nach der Stuhlgymnastik unter Anleitung und Hilfestellung von Ulrike König aus Kaffeekapseln Broschen, Ketten- und Schlüsselanhänger hergestellt werden. Ausnahmslos nahmen alle Tagesgäste dieses Angebot wahr – auch die Männer.

### Wochenende im Harz

Der Mix aus handwerklichem Geschick – zum Bearbeiten des Material war ein Hammer erforderlich – und feinmotorischem Können gefiel sowohl den Damen als auch den Herren. Einige stellten gleich mehrere Schmuckstücke her, um damit Menschen in ihrem Umfeld eine Freude bereiten zu können. „Die zweite Brosche ist für meine Enkeltochter zum Geburtstag. Am Wochenende fahren wir zu ihr in den Harz“, freut sich Margarete Goike, die bei der Auswahl der Perlen von der neben ihr sitzenden Lisbeth Sparck unterstützt wurde.

### Kochen und backen

Und noch während eifrig gebastelt und sich unterhalten wurde, widmete Hauswirtschaftskraft Kerstin Brömmer sich in-

tensiv den Vorbereitungen für das Mittagessen: Kasseler, Sauerkraut, Kartoffeln und Soße ergänzt um einen Bananenquark zum Nachtisch. „Gekocht und gebacken wird bei uns jeden Tag und wer Geburtstag hat, darf sich ein Mittagsgeschicht wünschen“, berichtet Kerstin Brömmer. „Dann wird ein weißes Tischtuch aufgelegt und besonders schön eingedeckt. Nachmittags geben die Gäste dann gerne noch eine Torte aus.“ Nach dem Mittagessen folgt bis 15 Uhr eine Ruhepause. „Jeder hat seinen festen Platz“,

berichtet Margarete Goike, die sich dafür gerne in einen Schlafsessel zurückzieht. Derweil wird in der Wohnküche das Kaffeetrinken vorbereitet – selbstverständlich mit selbstgebackenem Kuchen. Abschließend kommen alle noch einmal zum Gedächtnistraining oder Singen zusammen, bevor es um 16.30 Uhr wieder nach Hause geht. „Hier sind wirklich alle sehr nett. Wer hier nicht zufrieden ist“, sagt Lisbeth Sparck und gerät ins Stocken: „Bei dem kann doch etwas nicht stimmen“, ergänzt Margarete Goike.



# Wie schnell die Zeit vergeht..

## DRK-Tagespflege Hemmoor feierte zehnjähriges Bestehen

**HEMMOOR.** Am 15. Januar 2023 feierte die DRK-Tagespflege Hemmoor ihr zehnjähriges Jubiläum. Einige Gäste sind vom ersten Tag an dabei und haben noch immer große Freude daran, den Tag gemeinsam zu gestalten. Nachdem auch die Tagespflege im März 2020, wegen der geltenden Corona-Maßnahmen für drei Mo-

nate schließen musste und danach nur in eingeschränkter Belegung wieder starten durfte, geht es jetzt wieder uneingeschränkt weiter. Langsam füllen sich die Plätze wieder, sodass von Montag bis Freitag jeweils 16 Gäste am Tag die Hemmoorer Tagespflege besuchen können. Hier ist kein Tag wie der andere. Aber:



Ein Plakat zum zehnjährigen Bestehen.

„Auch nach zehn Jahren bleibt jeder Tag einzigartig“, so das Team der DRK-Tagespflege Hemmoor.



Ihre Tagespflege  
DRK Cuxhaven/Hadeln

### Miteinander den Tag erleben.

Wir legen größten Wert auf eine umfassende Förderung der geistigen Fähigkeiten und der körperlichen Bewegung unserer Besucher.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter sind im einfühlsamen Umgang mit Älteren erfahren – insbesondere in der sensiblen Betreuung demenziell veränderter Menschen.

Jederzeit sind wir darauf bedacht, unseren Gästen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wie zu Hause fühlen.

**Tagespflege  
Cadenberge**  
Ahornweg 11  
21781 Cadenberge  
0 47 77 . 8 09 93 70

**Tagespflege  
Cuxhaven**  
Meyerstraße 47  
27472 Cuxhaven  
047 21. 42 24 77

**Tagespflege  
Hemmoor**  
Oestinger Weg 19  
21745 Hemmoor  
0 47 71 . 64 65 66



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

## Faschingszeit in Cadenberge

**CADENBERGE.** An den tollen Tagen Weiberfastnacht und Rosenmontag wurde auch in der Tagespflege in Cadenberge gefeiert.

Die Gäste erlebten eine fröhliche Karnevalssitzung mit Büttreden, Schunkeln, Späßen, einer Tanz-Darbietung der Funkenmariechen und Schwof.

Wer von den Seniorinnen und Senioren Lust hatte, hat sich sogar ein bisschen kostümiert. Der Fantasie waren hierbei keine Grenzen gesetzt. Es waren feine Damen männlichen Geschlechts, Cowboys und Schlafmützen anwesend.



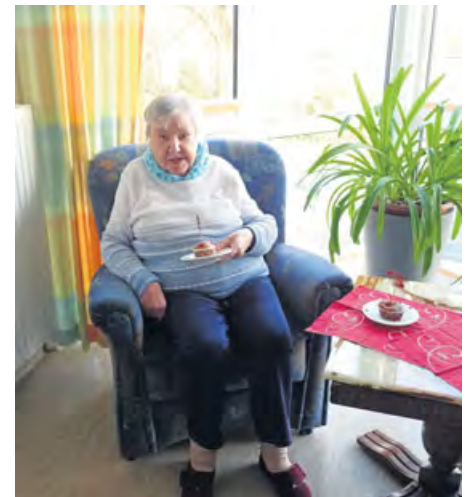
Ein Senior verkleidete sich als Cowboy.



(v.l.) Frau Katt, Frau von Essen, Frau Weber.



(v.l.) Frau Klar und Frau Junge.



Frau Granz mit einem Muffin.

# Mit Glücksklee ins neue Jahr

Volles Veranstaltungsprogramm beim DRK-Seniorenheim Haus Am Dobrock

**CADENBERGE.** Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel wurden die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Am Dobrock mit einer Überraschung erfreut. Sie erhielten Blumentöpfe mit Glücksklee und guten Wünschen für das neue Jahr. So mancher Bewohner äußerte hoffnungsvoll: So kann das neue Jahr nur gut werden! Bei Kartoffelsalat mit Würstchen verabschiedeten die Bewohner gemeinsam das Jahr 2022 und begrüßten das Jahr mit einem Glas Sekt. Die Mitarbeiter der Haustechnik erfreuten die Bewohner mit einem kleinen Feuerwerk im Garten.

## Essen bei Kerzenschein

Gleich zu Beginn des neuen Jahres wurden die Bewohner des Hauses Am Dobrock in mehreren Gruppen zum „Essen bei Kerzenschein“ eingeladen. Schon beim Betreten der Tagesstätte erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner die festliche Beleuchtung und der stimmungsvoll dekorierte Raum. Der Auftakt dieses besonderen Abends bildete ein Aperitif. Bevor das Abendessen serviert wurde, konnten die Gäste Musikwünsche äußern, die dann gespielt wurden. Das Überraschungsmenü hatte für große Zustimmung bei den Bewohnern gesorgt, die sich schon auf die nächste Einladung freuen.

Wie in jedem Jahr wurden die Bewohnerinnen und Bewohner zum Valentinstag

überrascht. Statt wie üblicherweise rote Rosen erhielt jeder Bewohner einen mit roten essbaren Zuckerherzen dekorierten selbstgebackenen Muffin mit roter Füllung.



Grünkohltour der Mitarbeiter.

Apropos Essen: Für die Mitarbeiter des Hauses Am Dobrock und die DRK-Sozialstation wurde es bei einer gemeinsamen Grünkohltour kulinarisch.

Wer die Pflegedienstleitung Beate Bark vom Haus Am Dobrock kennt, weiß, dass sie nicht nur für fast jedes Problem eine Lösung im Petto hat, sondern auch jede Menge spontane Ideen.

## Gemeinsame Kohltour

Im Haus Am Dobrock sind Pflegeeinrichtung und Sozialstation unter einem Dach vereint. Wenn man sich trifft, grüßt man sich freundlich, aber man kennt sich kaum.

Beate Bark entschloss sich, dies zu ändern. So fragte sie bei Pflegedienstleitung Michael Schlenz an, ob er mit seinem Team Interesse an einer in Norddeutschland traditionellen Grünkohltour mit beiden Teams hat. Michael Schlenz zeigte sofort Interesse. Also wurde geplant und organisiert. Auch die Personalabteilung Otterndorf zeigte Interesse.

## Strecke von über fünf Kilometern

Ende Februar traf sich dann eine motivierte Gruppe im Alten Postweg in Cadenberge ein. Wie es sich gehört: mit Bolterwagen und jeder Menge guter Laune. Aus den ursprünglichen zwei Teams wurde ganz schnell ein großes Team. Tapfer liefen die Mitarbeiter der beiden Einrichtungen 5,5 Kilometer durch den Wingsster Wald. Das Wetter war optimal für diese Tour: kalt und trocken.

Das Ziel ihrer Kohltour: „Lütt Mandus“. Nachdem sich alle aufgewärmt hatten, startete der Höhepunkt des Ausflugs. Der berühmte norddeutsche Grünkohl wurde serviert. Gemeinsam wurde gegessen, sich ausgetauscht und viel gelacht.

Zum Schluss wurde das plötzliche Schneetreiben, das draußen tobte, beobachtet. Eine gelungene Tour neigte sich dem Ende zu. In Zukunft ist klar: Wenn man sich nun im Haus Am Dobrock trifft, dann grüßt man sich nicht nur, sondern denkt auch gerne an diesen tollen Tag zurück.

# Erfolgreich absolviert: Crash-Kurs und Weiterbildung

Gleich zwei Mitarbeiterinnen des DRK-Seniorenheims Haus Am Dobrock qualifizieren sich weiter

**CADENBERGE.** Silvia Faber arbeitet schon seit 2014 mit immensen Einsatz als Pflegeassistentin im Haus Am Dobrock in Cadenberge. Sie ist nicht nur mit den Bewohnern des Hauses eng vertraut, auch Angehörige kennen Silvia Faber stets in vollem Einsatz und vertrauen sich ihr an.

Lösungsorientiert, wie sie nun mal ist, bot sich eine Weiterbildung zur Betreuerin geradezu an. Neben der Arbeit, dem Haushalt und der Kindererziehung absolvierte sie diese innerhalb von nur sechs Monaten. Und das, obwohl sie dafür zwölf Monate Zeit gehabt hätte.

Die Weiterbildung umfasste viele wichtige Themen. Vom Umgang mit Demenz, über Beschäftigungsmöglichkeiten, bis hin zur Biografiearbeit bot diese Weiterbildung ein großes Spektrum an. Silvia Faber kann dadurch, und mit ihrer Kreativität und ihrem Ideenreichtum, der Betreuung im Haus mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch in der täglichen Arbeit als Pflegeassistentin wird ihr das Erlernte Wissen zugute kommen.



Silvia Faber absolviert Weiterbildung zur Betreuerin.

Das Seniorenheim ist froh darüber, dass das DRK seinen Mitarbeitern stets die Möglichkeit gibt, ihr Wissen durch Fort- und Weiterbildungen zu erweitern.

## Vom Friseur zur Pflege

Das gilt auch für Tanja Bruckert. Im Oktober 2020 entschloss sich die gelernte Friseurin für einen Wechsel im Berufsleben und trat im Haus Am Dobrock die Stelle zur Pflegehelferin an. Es zeigte sich schnell, dass diese Entscheidung goldrichtig war – nicht nur wegen der Entlastung des Teams. Tanja Bruckert ging von Anfang an mit großem Fleiß, schneller Auffassungsgabe und sehr viel Verständnis und Empathie auf die Bewohner zu. Auch für die Angehörigen der Bewohner hat sie stets ein offenes Ohr. Ihre beruflichen Vorkenntnisse kamen bei den Bewohnern natürlich auch gut an. Die Freude ist groß, wenn ein Profi am Morgen die Haare föhnt.

Abgesehen von den Frisierkünsten hat Tanja Bruckert aber auch andere Fähigkeiten. Und die Pflegedienstleitung Beate Bark erkannte dies schnell. Sie bot der jungen Pflegehelferin deshalb an, einen Crash-Kurs für die Grundlagen der Altenpflege (gefördert von der ESF) zu absolvieren.

Gesagt, getan. Tanja Bruckert fuhr für den Kurs drei Monate lang nach Lüneburg. Ganz schön sportlich – denn nebenher mussten auch die Dienste im Haus Am Dobrock absolviert werden. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Tanja Bruckert darf nun leichte Verbände wechseln, nach Delegation der Pflegefachkraft Medikamente verteilen, Blutdruck messen und auch nach Delegation der Pflegefachkraft Insulin verabreichen. Damit sorgt sie für eine enorme Entlastung der Fachkräfte. Das Team des Seniorenheimes freut sich, Tanja Bruckert im Team zu haben, bedankt sich für ihren Einsatz und hofft auf viele gemeinsame Jahre.



Tanja Bruckert absolviert Crash-Kurs.



Die Teilnehmerinnen des Frühstücks: Beate Janke, Annemarie Haupt, Carmela Steinkampf, Sonja Zisser, Erika Freiberg, Rosi Mariathan, Sabine Gehl, Monika Jung, Marianne Peus, Christa Wusk und Renate Discher.

## Frühstück für Betreuerinnen

Veranstaltung der DRK-Sozialstation für Betreuerinnen von an Demenz erkrankten Menschen

**CUXHAVEN.** Die frischen Brötchen lagen bereit, eine reiche Auswahl an Aufschnitt, Käse, Marmelade und Honig bot sich an. In der Sozialstation des DRK Cuxhaven bildete sie den Rahmen für das Treffen der ehrenamtlichen Betreuerinnen von an Demenz erkrankten Menschen. Auch wenn einige der Ehrenamtlichen regelmäßigen Kontakt untereinander halten, war die Freude über ein Wiedersehen mit allen Teammitgliedern sehr groß. Dementsprechend fröhlich fiel die Begrüßung aus. Und auch während des

Frühstücks, zu dem die Leiterinnen Rosi Mariathan und Marianne Peus eingeladen hatten, kam die Unterhaltung nicht zum Stillstand. Natürlich sollte es auch ausreichend Raum für Berichte aus der jeweiligen Betreuungssituation sowie Fragen dazu geben. Dafür war im Anschluss Gelegenheit.

So stand der Frühstückstreff dieses Mal nicht unter einem besonderen Thema, sondern lud zum persönlichen Austausch und die gelebte Gemeinschaft ein. Von den Leiterinnen war daher auch kein

fester Zeitrahmen vorgegeben - das Motto „Ende offen“ war angesagt. Einzelne und in Gruppen unterhielten sich die Teilnehmerinnen angeregt bis in die Mittagszeit.

Für Marianne Peus und Rosi Mariathan war es immer wieder Mut machend zu erleben, wie sich die Teilnehmerinnen gegenseitig Tipps im Umgang mit den zu betreuenden Menschen geben und so individuelle Erfahrungen weiterhelfen können. Das nächste Treffen im Frühsommer wird daher gerne erwartet.

## Neue Praxisanleiterin in Cadenberge

**CADENBERGE.** Sandra Klein unterstützt das Team der Sozialstation in Cadenberge bereits seit Januar 2021. Im Februar



Michael Schlenz (Einrichtungsleitung) und Sandra Klein.

2023 schloss sie erfolgreich eine Weiterbildung zur Praxisanleiterin im Gesundheitsbereich ab. Während des Kurses hat sie sich Kenntnisse der pädagogischen, didaktischen und gesetzlichen Grundlagen der Praxisanleitertätigkeit angeeignet.

Bisher hat Sandra Klein die Schüler und Schülerinnen angeleitet, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise Pflegefachmann ein Praktikum in der ambulanten Pflege vorweisen müssen. Ab August wird sie dann zusätzlich die Anleitung einer eigenen Auszubildenden in der Sozialstation Cadenberge übernehmen. Ihre Teamkollegen der Sozialstation werden Sandra Klein dabei tatkräftig unterstützen.

## 25-jähriges Jubiläum



**CUXHAVEN.** Am 1. Februar 2023 gratulierten die Teams der DRK-Sozialstation und der DRK-Tagespflege Cuxhaven Christina Prüsch zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Begonnen hatte Christina Prüsch als examinierte Altenpflegerin in der ambulanten Pflege. Mittlerweile leitet sie die DRK-Tagespflege Cuxhaven. Daniela Grahmann und Nadine Monsees überreichten Präsenten und Blumen.

# Wo sünd al de Krabbeldeerten hen?

Neue plattdeutsche Kolumne von Hans-hinrich Kahrs

De Februar wöör jüst vörbi, de Sünnschien krall un dat Thermometer klatter op 15 Graad. „Dat is doch keen Winter mehr“, dacht de Imm Honnig-Hilde bi sik. „Bi so'n Weer mütt ik aver fix rut na buten an de Arbeit.“ Se kleep ut dat Neest in den hollen Boom un flöög los. As se bi de Wischen vörbikööm, wören dor keen Blomen to sehn un ok op'n Fleetbarg geev dat nix wat se insammeln kunn. De Stripens mit Busch un Blomen an de Kant twüschen Ackerland un Padd wören ümplöög. Se flöög op un daal un kunn doch nix finnen, wo se an sugen much. Na en Tietlang wöör se bannig tamm un sett sik daal, dor wo anner Jahr noch bunte Blomen stahn harrn.

## „Mal kieken“

Dor pedd Marienkäfer-Korl mit sien söss Been bi ehr vörbi un keek na dat Ackerland. „Na Korl, wo wullt du denn op to?“, fröög Honnig-Hilde un slöög mit de Flünken. De Käfer sett sien Been na vörn. „Mal kieken“, sä Korl un bleev stahn. „Segg mal“, sä de Imm, „Wo sünd egens al de annern Deerten hen? Ik heff reinweg nüms drapen. Libellen-Lilly un Brummer-Bruno. De slaapt anners doch nich so lang.“ „Bi so'n Warms kann nüms slapen“, prester de Marienkäfer. „De sünd al lang weg. Wi beiden sünd de lesten hier.“ Honnig-Hilde keek em groot an. „Weg? Dat kann doch nich angahn?“ „Is aver so“, anter Korl nu en beten scharper. „Du sochst na Blomen un finnst ok in'n Sömmer keeneen. In de Eer is ok nix

to finnen.

Winni de Windwörp weet ok nich, wo he na graven schall.“ Honnig-Hilde full reinweg gornix dorto in. „Un wenn de groten Maschinen hier eerst ankaamt un uns dat asige Tüügs wedder op'n Kopp sprütten doot, mööt wi uns wegwohren. Anners kriegt wi noch dat Küseln un de Sünnschien nie nich mehr to sehn.“ „Du büst en ollen Swattkieker“ arger de Imm sik. „Ja, dat mag wohl ween“, geev de Marienkäfer to. „Man wo sünd al de Botterlickers un Sömmervagels hen? Glöövst du denn, de slaapt bi so'n Weer mit Sünnschien un Warms?“

Hilde wull dor nix mehr vun weten. Marienkäfer-Korl schinn ehr den Sünnschien ganz un gor ut. Jüst as se losflegen wull, kööm de Buer Bodo vun de Siet. He pedd an dat Ackerstück langs un keek dor wiet över weg. De Imm un de Käfer wullen sik jüst verstecken, dor worr de Buer jüm wies. „Na, verpuust ji ok so'n beten in de Sünnschien?“ Dat harrn se gor nich vermoot, dat Bodo mit jüm snacken dee. „Ja“, sä Honnig-Hilde, „en Ogenblick verpusten un denn geiht dat wieder an de Arbeit.“ „Un doch finnst du hier nix mehr“, sä Marienkäfer-Korl. „Wi mööt uns bald op'n Padd maken, dat wi enerwegens blieven köönt, wo dor noch wat för uns steiht un bleiht.“

## „Wo krieg ik den Honnig her?“

Dor kreeg Buer Bodo in de kralle Sünnschien doch meist dat Flegen. „Ji wöllt weg? Un wo krieg ik nu den Honnig her? Wo-

## Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede. „De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!

**PRÜFER & HERTING** GmbH & Co. KG  
Ihr Bürosystemfachhändler in Otterndorf  
Ihre No. 1 für's Büro  
www.pruefer-herting.de

**WIZARD**  
Computersysteme GmbH  
Gemeinsam für Sie stark!  
www.wizard.de



keen graavt mi de Eer üm dat dor op mien Acker wat wassen deit?" „Dat müsst du denn woll sülvst maken", sä Honnig-Hilde un Korl sett noch dorto: „Wo heet dat noch mal? „He is klook as'n Imm, blots Honnig schieten kann he noch nich'."

### „Jeedeem hett sien Platz hier"

„Wöllt ji mi vun'n Narnn hebben?" schimp de Buer. „Dat nich," sä Korl, „Man wenn du allens ümplögen oder doodsprütten deist wat di nich na de Mütz is, mööt wi hier afhauen." He dreih sik na de anner Siet. „Jeedeem hett sien Platz hier, groot un lüüt. Dat gellt ok för uns",

sä de Käfer. „Wat schert mi de asigen Krabbeldeerter", dacht Bruno för en Momang. Man dor puul Honnig-Hilde em noch een bi. „Wenn du uns bruken deist, müsst du ok dorför sorgen, dat wi hier leven köönt", sä se temlich scharp. „Dat fangt mit Blomenstriepens hier an de Weeg an un höört bi den Rasen achter Huus op. Dat lett jüst so schön wenn dat nich allens kortmeiht worrt. En Stück Blomenwisch müss in jeedeem Goorn sien Platz hebben."

„Stimmt", meen de Käfer. „Eerst wenn dor blots noch Diesteln na sünd, markt de Minschen wo stickelig de Natur is" Korl keek för en Momgang na den Bueren, dreih sik denn üm un flöög weg. Hon-

nig-Hilde flutter achter em ran. Buer Bodo keek en Tietlang achter jüm her un kreeg dat Nadenken. Wo disse Krabbeldeerten överhaupt goot to sünd. Dor müssen sik de Minschen allemal üm scheren. He wull dor wat an doon, dacht he op'n Weg na Huus.

### Ackerstriepens buntmaken

Nu wo de Vörjohrssünn hoch stünn, wull he dor glieks bigahn un sien Ackerstriepens buntmaken. Un de Rasen bi Huus schull en Blomenwisch weren so groot as nie nich vörher. Dor schullen de Immen, Käfers un anner Krabbeldeerten sik woll to högen.



Hans-Hinrich Kahrs

**i**

Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät. Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke" beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de), per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 17 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

### Ihr Hausnotruf

DRK Cuxhaven/Hadeln



### Aus Liebe zum Menschen.

Dank Satelliten-Ortung und dem professionellen 24-Stunden-Notfallmanagement unserer Hausnotrufzentrale sind Sie jederzeit nur einen Knopfdruck von schnellstmöglicher Hilfe entfernt – zu Hause, im Garten und unterwegs.

Lernen Sie unsere Möglichkeiten kennen! Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

**Aktionszeitraum:**  
01. – 30. April 2023

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

#### Osterangebot:

Wir schenken Ihnen den Anschluss und die erste Monatsgebühr!



**Hausnotruf**  
Cuxhaven/Hadeln  
0 47 21 . 42 24 25



**Deutsches Rotes Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

# DRK - auf einen Blick

## Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband  
Cuxhaven e.V.**  
Meyerstraße 49  
27472 Cuxhaven  
Telefon: (0 47 21) 42 24-0  
(Montag bis Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband  
Land Hadeln e.V.**  
Am Großen Specken 14  
21762 Otterndorf  
Telefon: (0 47 51) 99 09-0  
(Montag bis Donnerstag von  
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

**08000 365 000**  
(kostenfrei)

[info@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:info@drk-cuxhaven-hadeln.de)  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

Bei unseren Geschäftsstellen er-  
halten Sie Informationen zu  
nachfolgenden Themen:

- ▶ Sanitätsdienste
- ▶ Blutspendetermine
- ▶ Erste-Hilfe-Ausbildung
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ DRK-Shop
- ▶ Flüchtlingshilfe
- ▶ Jugendrotkreuz
- ▶ Seniorenprogramme
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ Aktivitäten der Ortsvereine
- ▶ Suchdienst



## Kindertagesstätten

**Armstorf**  
(0 47 73) 8 80 39 82

**Deichpiraten (Belum)**  
(0 47 52) 84 41 95

**Cuxhaven**  
Altenwalde  
(0 47 23) 50 50 07 0  
Am Rathausplatz  
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)  
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)  
(0 47 21) 42 24 84 (Hort)  
Franzenburg  
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)  
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)  
Friedrichstraße  
(0 47 21) 39 59 00  
Lüdingworth  
(0 47 24) 558 (Kita)  
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)  
Sahlenburg  
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)  
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)  
(0 47 21) 3 95 08 73 (Hort)  
Sahlenburg Nordlicht  
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)  
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)  
Süderwisch  
(0 47 21) 6 45 46

**Ostkinder (Geversdorf)**  
(0 47 52) 84 00 64

**Hemmoor**  
Kastanienweg  
(0 47 71) 21 77  
Oestingering Weg  
(0 47 71) 5 80 94 05  
Hort Hemmoor –  
Haus Klein & Groß  
(0 47 71) 68 77 27

**Lamstedt**  
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)  
(0 47 73) 88 88 39 (Krippe)  
Kita „Am Park“  
(0 47 73) 8 80 88 60

**Neuenkirchen**  
(0 47 51) 91 27 19

**Nordleda**  
(0 47 58) 12 87

**Osten**  
(0 47 76) 284

**Otterndorf**  
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)  
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)  
Hort GS Otterndorf  
(0 47 51) 97 90 75

**Wanna**  
Am Mühldeich  
(0 47 57) 89 73  
Landesstraße  
(0 47 57) 81 80 98

## Jugendhilfestationen

**Cuxhaven-Ritzebüttel**  
(0 47 21) 5 79 50  
**Otterndorf**  
(0 47 51) 9 90 98 80  
**Hemmoor**  
(0 47 71) 58 09 30

## Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



## Tagespflege für Senioren

**Cadenberge**  
(0 47 77) 8 09 93 70  
**Cuxhaven**  
(0 47 21) 42 24 77  
**Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 66

## Koordinierungsstelle Flüchtlingswesen

**Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 66

## weitere Einrichtungen

**Familienzentrum Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 51  
**Menüservice**  
(0 47 51) 92 25 18

## Sozialstationen

**Cuxhaven**  
(0 47 21) 42 24 24  
**Samtgemeinde Hadeln**  
(0 47 51) 99 09 91  
**Am Dobrock/Sietland**  
(0 47 77) 8 00 91 90  
**Hemmoor/Börde Lamstedt**  
(0 47 71) 6 46 50



## Seniorenheime

**Altenheim am Schlossgarten**  
(0 47 21) 5 99 80  
**Haus am Süderwall**  
(0 47 51) 9 22 50  
**Haus am Dobrock**  
(0 47 77) 8 00 90



# DRK - auf einen Blick

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

**Dr. Jügen Haselberger**  
Präsident

**Hanni Krüger**  
stellv. Präsidentin

**Prof. Dr. Dr. h. c .  
Josef Stockemer**  
stellv. Präsident

**Christoph Frauenpreiß**  
Schatzmeister

**Dirk Saul**  
Justiziar

**Dr. Holger Mehrens**  
Kreisverbandsarzt

**Stefan Krooß**  
Bereitschaftsleiter

**Kai Adam**  
Jugendrotkreuz-Beauftragter

**Peter Landsmann**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Volker Kamps**  
Geschäftsführer

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

**Werner Otten**  
Präsident

**Anja Söhl**  
stellv. Präsidentin

**Hans-Werner Beckmann**  
stellv. Präsident

**Jürgen Witt**  
stellv. Präsident

**Carl-J. Langhein**  
Schatzmeister

**Hans-Jürgen Grundei**  
Justiziar

**Günter Feuster**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Dr. Klaus Pellnitz**  
Kreisverbandsarzt

**Friedrich von Saldern**  
Kreisbereitschaftsleiter

**Selina Spielmann**  
Jugendrotkreuzleiterin

**Eleonore Häusler**  
Beisitzerin

**Christa Schumacher**  
Beisitzerin

**Ilse Huljus**  
Beisitzerin

**Alexander zu Putlitz**  
Beisitzer

**Volker Kamps**  
Geschäftsführer

## DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



## Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

**Abbenseth**  
Silke Müller  
(0 47 69) 82 07 80

**Altenbruch**  
Wolfgang Steiner  
(0171) 6 26 27 78

**Altenwalde**  
Brigitte Hummel  
(0 47 21) 4 99 22

**Armstorf**  
Kathrin Pilzwegger  
(0 47 73) 8 88 18 72

**Belum**  
Margarete Horeis  
(0 47 52) 73 95

**Bülkau**  
Andrea Eckhoff  
(0 47 54) 80 87 56

**Cadenberge**  
Andreas Grantz  
(0 47 77) 712

**Geversdorf**  
Ilse Ramm  
(0 47 52) 8 44 73 55

**Hechthausen**  
Annegret Breuer  
(0 47 74) 594

**Hemmoor**  
**Basbeck/Warstade**  
Ilse Huljus (0 47 71) 30 08

**Hollen**  
Eleonore Häusler  
(0 47 73) 88 05 95

**Ihlienworth**  
Tomma Jungclaus  
(0 47 55) 517

**Kehdingbruch**  
Bärbel von Thun  
(0 47 52) 37 56 06

**Lamstedt**  
Astrid Butt  
(0 47 73) 76 79

**Lüdingworth**  
Heidi Köster  
(0 47 24) 560

**Mittelstenahe**  
Simone Steffens  
(0 47 73) 88 02 29

**Neuenkirchen**  
Imke Jark  
(0 47 51) 91 23 99

**Neuhaus**  
Cornelia Beyer-Dummer  
(0 47 52) 675

**Nindorf**  
Anne Steffens  
(0 47 73) 74 33

**Nordleda**  
Anja von Bebern  
(0 47 58) 679

**Oberndorf**  
Brigitte Rand  
(0 47 72) 81 20

**Odisheim**  
Monika Schmeelk  
(0 47 56) 83 70

**Osten**  
Eike Köster-Fitterer  
(0 47 71) 38 08

**Osterbruch**  
Susanne Ohms  
(0 47 51) 90 08 33

**Otterndorf**  
Ole Diekmann  
(0 47 51) 99 94 87

**Steinau**  
Angela Knett  
(0 47 56) 656

**Wanna**  
Ferdinand Lüken-Klaßen  
(0 47 57) 12 67

**Westersode/Althemmoor**  
Erika Poppe  
(0 47 71) 73 63

**Wingst**  
Annette Hutwalker  
(0 47 78) 605

**Ehrenamtskoordination**  
Larissa Klatt  
(0 47 51) 99 09 61  
Nicole Rüsck  
(0 47 51) 99 09 60

# Blutspendetermine

April - Mai 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Mi., 05.04.2023	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Mi., 12.04.2023	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 13.04.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Mo., 17.04.2023	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Do., 27.04.2023	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Di., 02.05.2023	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Kita, Fröbelweg
Mi., 03.05.2023	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Osten	Festhalle, Gartenstraße
Fr., 05.05.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Wingst	Schule, Hasenbeckallee
Di., 09.05.2023	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Rathaus, Hauptstraße
Mi., 10.05.2023	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Mi., 10.05.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestingerg Weg 19
Do., 11.05.2023	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nordleda	Dörphuus, Otterndorfer Straße
Do., 11.05.2023	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Wanna	Schule, Landesstraße

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten.  
 Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter:  
<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>, [„https://www.blutspende-leben.de“](https://www.blutspende-leben.de),  
[„https://www.spenderservice.net“](https://www.spenderservice.net), der Blutspende-App für iOS oder Android und unter  
 der kostenfreien Service-Nummer:

**0800 11 949 11**

## Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

## Anmeldung und Informationen

<b>Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz</b>	(0 47 21) 42 24 27
<b>Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter</b>	(0 47 21) 42 24 27
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
<b>Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz</b>	0 151 - 44 00 58 82 (Rosi Mariathan)
	0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus)
	Info: (0 47 21) 42 24 27
<b>Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“</b>	(0 47 21) 42 24 27
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	
<b>Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“</b>	0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus)
	(0 47 21) 42 24 27

# Erste Hilfe

## Kursangebote im Überblick

### Erste-Hilfe-Ausbildung

**Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 40 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.** Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Sa., 01.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 06.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Sa., 08.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Mo., 17.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 22.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 24.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Do., 18.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Sa., 20.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 22.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

### Erste-Hilfe-Fortbildung

**Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 40 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.**

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Di., 25.04.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 04.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 08.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14

### Erste Hilfe am Kind

**Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 40 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 30 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.**

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Sa., 06.05.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
-----------------	-----------	--------------------------------------	----------------------

# Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
<b>DRK-Shop</b>	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
<b>Entspannungs-Yoga</b>	Ab 17.04.23 -Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: 01 57-77 90 67 364
<b>Frauengymnastik 50plus</b>	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
<b>Mitgliederversammlung</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Freitag, 14.04.2023	ab 17.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Lottonachmittag f. Senioren</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 24.04.2023	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Senioren-Computer- Stammtisch</b>	Jeden Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
<b>Seniorenachmittag</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 08.05.2023 Montag, 22.05.2023	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Smartphonegruppe</b>	Dienstag, 04.04.2023 Dienstag, 18.04.2023 Dienstag, 02.05.2023 Dienstag, 16.05.2023	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Harald Sandow: (0 41 41) 78 75 22
<b>Stuhlgymnastik</b>	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
<b>Tanzgruppe</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51.



Das DRK-Familienzentrum ist ein Haus für die ganze Familie und liegt direkt neben der DRK-Kita Oesting Weg in Hemmoor.

# Bananenbrot

Ein Bananenbrot ist perfekt, wenn Sie reife Bananen verarbeiten möchten. Besonders lecker schmeckt es zur Kaffeezeit ergänzt mit einer Kugel Vanilleeis und einem großzügigen Tupfer Schlagsahne. Das Team der Tagespflege Cuxhaven hat das passende Rezept zur Verfügung gestellt.



## Zutaten:

- 3 - 5 Bananen
- 80 ml Öl
- 110 g brauner oder weißer Zucker
- 2 Eier
- 200 g Mehl
- 3 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- Vanilleschote oder -Aroma
- 1 Prise Zimt

## Zubereitung:

Alle Zutaten in eine Rührschüssel geben und gut vermengen. Bananen schälen, die Hälfte mit einer Gabel zu Mus zerquetschen und zum Teig hinzufügen. Backform (Kasten) fetten und mit Mehl auspudern. Die Hälfte der Teigmasse hineinfüllen, die restlichen Bananen im Ganzen hineinlegen und den übrigen Teig darauf verteilen. Auf der mittleren Schiene bei 160 Grad Umluft im vorgeheizten Backofen backen. Servieren mit Sahne oder Vanillesoße und einer Kugel Eis. Guten Appetit!

Tagespflege Cuxhaven  
Meyerstraße 47, 27472 Cuxhaven  
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge  
Ahornweg 11, 21781 Cadenberge  
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor  
Oestinger Weg 19, 21745 Hemmoor  
(0 47 71) 64 65 66



Jetzt bestellen

# Der Multivan.

## Raum für viele Möglichkeiten.

**Für Fahrerlebnisse auf einem neuen Level:** Freuen Sie sich auf noch mehr Sicherheit und Komfort – dank weiteren Extras wie der Easy-Open-Funktion\* oder dem leichten Einzelsitzsystem.

Kraftstoffverbrauch für den Multivan 7.1 kombiniert: 9,8-1,7 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 18-17 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 221-39 g/km.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 03/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

\* Sonderausstattungen gegen Mehrpreis beim Multivan, beim Multivan Life und beim Multivan Style.  
Nur in Verbindung mit elektrischen Schiebtüren (Easy Open) erhältlich.



**SCHMIDT+KOCH**

Schmidt + Koch GmbH  
Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven  
Tel. 0471/5 94-0, [bhv@schmidt-und-koch.de](mailto:bhv@schmidt-und-koch.de)  
[www.schmidt-und-koch.de](http://www.schmidt-und-koch.de)